

Wildauer STADTBÖTE

DAS STADTMAGAZIN

Kostenlose Ausgabe
02/2026



JW
JugendclubWildau

Neue Zeiten im
Jugendclub

Seiten 4/5

35 Jahre WiWO:
Sicher wohnen

Seiten 12/13

Die Mutter der Vereine:
Motor Wildau

Seiten 18/19

Singekreis Wildau

Ortsgruppe des Volkssolidarität-Bürgerhilfe e. V. Königs Wusterhausen



20 Jahre
Singekreis Wildau



Singt mit uns!



Frühlings- Singen

Der Singekreis Wildau und seine Instrumentalgruppe erfreuen Sie mit einem heiteren Frühlings-Singen.

Leitung: Edda Nopper

9. Mai 2026
17 Uhr

Friedenskirche Wildau

- * am Samstag, 09.05.2026
- * um 17 Uhr, Einlass ab 16 Uhr
- * in der Friedenskirche Wildau
- * Eintritt frei, über eine Spende freuen wir uns
- * vor und nach dem Konzert gibt es im Kirchgarten ein **Imbissangebot** des Kleingartenvereines „Zum Tonteich e.V.“
- * **Shuttle-Service** möglich, Anmeldung beim „Bürgerbündnis Wildau“ unter 0170-2814607, bitte 2 - 3 Tage vorher anmelden



Autozentrum Zeesen

Zentrale 03375 / 9059-10

Im Gewerbepark 27, 15711 Königs Wusterhausen

www.autozentrumzeesen.de

Liebe Wildauerinnen und Wildauer,

der Mai wird gern als Wonnemonat bezeichnet. Dieser Begriff geht auf das althochdeutsche Wort „wunimanot“ zurück, was ursprünglich „Weidemonat“ bedeutete, da die Tiere dann wieder auf die Weide getrieben wurden. Und auch in Wildau haben die Wasserbüffel wieder ihr Revier auf den Dahmewiesen bezogen.

Im Mai beginnt der dritte Sitzungszyklus der Stadtverordnetenversammlung in diesem Jahr. Die Ausschüsse sind öffentlich, Sie sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen. Wie immer können Sie in den Einwohnerfragestunden Ihre Anliegen vortragen. Die Sitzungszeiten entnehmen Sie bitte unserem Bürgerinformationssystem unter www.wildau.de.

Im April konnte ich zu zwei traditionellen Veranstaltungen einladen. Dies war am 17. April der Frühlingsempfang, zu welchem der Minister der Justiz und für Digitalisierung des Landes Brandenburg, Dr. Benjamin Grimm, der Bürgermeister unserer Partnergemeinde Bartosch Dersch und die 1. Beigeordnete des Landkreises, Frau Zettwitz sowie Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur eingeladen waren. Nach ihren kurzen Ansprachen zu den geladenen Gästen wurden in angenehmer Atmosphäre gute Gespräche geführt und Netzwerke für künftige Projekte vertieft. Am 23. April fand der siebte Wirtschaftsstammtisch für unsere Gewerbetreibenden – diesmal im Wildauer McDonald's – statt.

Am 28. Mai sind Sie herzlich eingeladen, die Vernissage zu „120 Jahre Kasino-Kulturhaus-Volkshaus“ und „Künstlerisches Volksschaffen am Kulturhaus der Schwermaschinenbauer“ ab 18 Uhr im Volkshaus zu besuchen.

Ebenso möchte ich auf unsere engagierten Beiräte hinweisen. Neben dem erfahrenen Seniorenbeirat schaffen der Familienbeirat und der Sportlerbeirat Möglichkeiten sich für die Belange der Wildauerinnen und Wildauer stark zu machen.

Der Kulturkreis Wildau richtet am 30. Mai die „Kultur-Familien-Messe“ im Volkshaus von 13 bis 18 Uhr aus. Zahlreiche Messestände, Ausstellungen, eine Hüpfburg sowie Speisen und Getränke erwarten Sie. Zum Hochschulinformationstag (HIT) lädt die Technische Hochschule taggleich von 10 bis 15 Uhr ein.

Gern möchte ich Sie heute schon zum

Hier geht's zur Bürgerinfo



Foto: Stadt Wildau

Wildauer Stadtfest am 27. Juni zwischen dem Gelände der Feuerwehr und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft einladen. Es wird wie immer ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt auf die Beine gestellt. Lassen Sie sich überraschen! Auch die Innovationsmeile 2026 lädt am 27. Juni ab 10 Uhr auf dem Gelände der Hochschule zum Mitmachen ein.

Nach Festen und Feierlichkeiten freuen wir uns auf ein wieder sauberes Umfeld in unserer Stadt. Ich bitte Sie herzlich, uns dabei zu unterstützen, unsere Stadt sauber zu halten und insbesondere auf öffentlichen Plätzen auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Nun wünsche ich Ihnen allen einen wunderbaren Frühling, genießen Sie das warme Wetter bei Spaziergängen in der Natur, an der Dahme oder bei ersten Grillabenden mit der Familie und Freunden. Und vielleicht sehen wir uns auch bei einer der vielen Veranstaltungen in Wildau.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister
Frank Nerlich

Bürgermeistersprechstunden ab Mai 2026

Die nächste **Bürgermeistersprechstunde** findet am **20. Mai** in der Zeit von **9 bis 11 Uhr** auf dem Wildauer Wochenmarkt (gegenüber von Rewe) statt.

Wer diesen Termin nicht wahrnehmen kann, hat am **17. Juni** und am **15. Juli** in der Zeit von **9 bis 11 Uhr** erneut die Gelegenheit, mit dem Bürgermeister persönlich und ohne Voranmeldung zu sprechen.



I M P R E S S U M

Herausgeber:

Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Friedrich-Engels-Str. 40
15745 Wildau
Telefon: 03375 5196-0
Telefax: 03375 5196-51
eMail:
stadtbote@wiwo-wildau.de

Redaktion:

V.i.S.d.P.: Sven Schulze
Texte: Jens-Uwe Jahns
Stadt Wildau

Fotos:

WiWO, Stadt Wildau,
Jens-Uwe Jahns, Anke Scheibe,
Freepik.com bzw. an den Bildern
ausgewiesen

Gesamtherstellung:

KOCH-DRUCK GmbH & Co. KG
Tel.: 03941 69 00-0
www.koch-druck.de

Anmeldung von Inhalten für die Augustausgabe bis zum 10.06.2026,
Einreichung der angemeldeten Inhalte für die Augustausgabe bis zum 10.07.2026 an
kathrin.bochert@wiwo-wildau.de

Auflage: 6.500 Stück

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Der Nachdruck ist – auch auszugswise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH wieder. Ein Nachsendeanpruch besteht nicht.

Der Wildauer Stadtbote ist in Wildau am Empfang der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Friedrich Engels-Str. 40 zur kostenlosen Mitnahme erhältlich.

Neue Zeiten im Club: Das Handy veränderte alles

Ein schmuckloses Gebäude, einst gebaut als Wohnheim für Studenten, könnte dutzende Geschichten erzählen. Waren doch hier neben den Studenten bereits Kindergarten- und Hortkinder sowie Ordnungshüter untergebracht. Heute ist es ein „Haus der Jugend und Vereine“ und ein Ort, an dem Generationen von Kindern und Jugendlichen ein Stück Zuhause gefunden haben – der Jugendclub Wildau. Der Stadtbote sah sich dort um.



Detlef Siebert ist eine Mischung aus Chefchen, Mädchen für alles und Kumpel. Im Klub nennen sie ihn „Det“, eine Abkürzung für Detlef. Man könnte aber auch „Dad“ schreiben – und läge damit nicht falsch. Denn er ist auch altersmäßig eine Respektsperson, eine Autorität. Mit 65 darf man das auch sagen. „Det“ hat sie kommen und gehen sehen; die Generationen von Wildauern, die vom Kind zum Teenager werden, vom Frühreifen zu gestandenen Persönlichkeiten. Im Club waren sie irgendwann fast alle. Siebert erinnert sich gern an die ersten Jahre zurück. Eine wilde Zeit: „Eröffnet haben wir am 21. Juni 2001. Aber das Entscheidende war die Zeit davor. Wir haben über ein Jahr gemeinsam mit Jugendlichen das Haus Eichstraße 3 umgebaut.“ Wände wurden eingerissen, Räume neugestaltet, draußen entstand aus einem überwucherten Hang Stück für Stück ein nutzbares Gelände. „Ohne die Jugendlichen hätten wir das nie hingekriegt“, sagt er. „Das war ihr Projekt genauso wie meins.“

Heute kommen einige von ihnen wieder – allerdings in einer neuen Rolle. „Die zeigen mir inzwischen ihre Kinder“, erzählt Siebert und lächelt. Ein Generationenwechsel, der im Club sichtbar wird.

Vom Studentenwohnheim zum Treffpunkt

Das Gebäude selbst hat schon vor dem Jugendclub viele Funktionen erfüllt. „Das war Anfang der 50er-Jahre mal ein Studentenwohnheim“, erklärt Siebert. „Danach war hier alles Mögliche drin – Kita, Schule, Verwaltung.“ Erst 2001 zog der Jugendclub ein und füllte die Räume mit neuem Leben. Auf rund 200 Quadratmetern pro Etage, ergänzt durch Kellerbereiche mit Trainingsräumen für Karate, Musikwerkstatt und Kraftraum, entstand ein vielseitiger Treffpunkt.

Offene Tür – und offene Ohren

Das Herzstück ist bis heute der offene Bereich. „Wer Lust hat, kommt einfach vorbei – mit oder ohne Kumpels“, sagt Siebert. Tischtennis, Billard, Dart oder Konsole gehören zu den Klassikern. „PS4, Tischtennis, Dart, Billard – das sind so die Sachen, die immer gehen.“ Manchmal greift aber doch nochmal jemand zu einem Brettspiel: „Es gibt Tage, da holen sie tatsächlich mal Monopoly oder einen richtigen Ball raus. Das freut mich dann besonders – passiert, aber selten.“ Neben dem freien Treff gibt es feste Angebote: Karate, Siebdruck, Garten-AG, Koch-AG und Ferienprogramme. Vieles davon wird von Ehrenamtlichen getragen oder wird mit Unterstützung der Kooperationspartner der Stadt getragen. „Karate wird von Trainern betreut, die BMX-Anlage auch. Insgesamt sind das so fünf Leute, die sich regelmäßig einbringen.“



Die BMX-Strecke als Erfolgsgeschichte

Ein besonderes Highlight ist die BMX-Anlage auf dem Gelände. Ihre Entstehung erzählt viel über den Klub und den Geist, der hier zu Hause ist. „Die Jungs haben früher irgendwo im Wald Löcher gebuddelt, um sich Strecken zu bauen“, erinnert sich Siebert. „Das war natürlich problematisch.“ Also vermittelte er auf Wunsch der Stadt mit den jungen Menschen und unterbreitete das Angebot, das Gelände am Jugendclub zu nutzen – mit Erfolg. „Ab 2003 haben wir dann die Strecke aufgebaut. Mit Lehm, mit Werkzeug, mit Unterstützung. Die Kids waren total begeistert und haben jahrelang daran gebaut.“ Heute ist die Anlage so anspruchsvoll, dass eher erfahrene Fahrer sie nutzen. „Teilweise kommen Fahrer aus ganz Deutschland und Nachbarländern, weil die Strecke in der Szene einen guten Ruf hat. Ein Angebot, für den Nachwuchs wieder etwas kleiner anzufangen, steht seit Langem. Allerdings wird es bisher nicht angenommen.“

Das Freigelände ist riesig und ein Eldorado für alles, was jungen Menschen im Freien Spaß macht: Es gibt Plätze für Fußball, Volleyball und Streetball. Unter dem schattigen „Terrassendach“ auf dem Grillplatz ist Raum für Smalltalk und Spielerunden.

Weniger Jugendliche, mehr Termine

Doch trotz Erfolgsgeschichten wie dieser hat die Zeit vieles verändert. „Es kommen deutlich weniger Jugendliche als früher“, sagt Siebert offen. „Ganz klar weniger.“

Während früher 15- bis 25-Jährige den Club prägten, liegt das Alter heute meist zwischen 9 und 14 Jahren. Die Gründe sind vielfältig – einer davon sei der durchgetaktete Alltag vieler Kinder. „Die haben keine Zeit mehr“, sagt Siebert. „Montag dies, Dienstag das, Mittwoch Sport, dann Schule, Hausaufgaben – da bleibt wenig übrig.“

Ein Beispiel ist die Koch-AG, eines der beliebtesten Angebote. „Wir wollten die eigentlich auf zwei Tage aufteilen, weil sie so voll ist“, erzählt er. „Aber 90 Prozent der Kinder haben gesagt: Geht nicht, wir können nur freitags.“ Also blieb alles beim Alten. Gekocht wird, was die Kinder sich wünschen. „Zu 99 Prozent richten wir uns nach ihren Ideen“, sagt Siebert. „Manchmal ist das dann eher Imbissbude als Kochkurs – viel Pizza, Hotdogs, solche Sachen.“ Trotzdem versuchen wir, gegenzusteuern: „Letzte Woche gab's Apfelkuchen, diese Woche Nudelpizza. Wir versuchen schon, auch mal was anderes reinzubringen.“

Smartphones verändern alles

Eine der größten Veränderungen sieht Siebert im Einfluss digitaler Medien. „Seitdem es diese Taschencomputer

gibt, ist innerhalb von zwei Jahren die Jugend weggefallen“, sagt er deutlich. Das er weder den Begriff „Handy“ noch „Smartphone“ benutzt, sagt viel über seine Einstellung zum Umgang mit der neuen Technik: „Diese Dinger zerstören viel Zwischenmenschliches.“ Früher gab es im Club einen Computerraum. „Der war richtig gut genutzt. Und dann – von heute auf morgen – gar nicht mehr. Ich habe ihn noch zwei Jahre stehen lassen, dann hab' ich ihn abgebaut.“

Auch das Miteinander habe sich verändert. „Die sitzen nebeneinander und schreiben Nachrichten oder zocken, statt miteinander zu reden“, beobachtet er. „Ich finde das bedauerlich.“

Ein Ort der Begegnung bleibt wichtig

Trotz allem sieht Siebert den Jugendclub weiterhin als wichtigen Ort. „Wenn jemand Probleme hat, sind wir da“, sagt er. „Das gehört genauso dazu wie Spielen oder Spaß haben.“ Unterstützung bekommt er von Kollegen des freien Trägers KJV e.V. sowie von Praktikanten und natürlich den Ehrenamtlern. Doch offiziell ist er der einzige festangestellte Mitarbeiter der Stadt vor Ort. „Ich bin hier allein angestellt, aber wir arbeiten eng mit anderen zusammen“, erklärt er.

Nach 28 Jahren im Job denkt Siebert natürlich auch über seine eigene Zukunft nach. „In meinem Kopf gibt es schon Ideen“, sagt er. „Wenn die Gesundheit mitmacht, würde ich gerne noch ein bisschen weitermachen – vielleicht mit weniger Stunden.“

Ganz loslassen fällt ihm schwer. Zu viele Erinnerungen, zu viele Begegnungen verbinden ihn mit diesem Ort. Oder, wie er selbst sagt: „Mir macht das immer noch Spaß.“

Und genau das merkt man dem Jugendclub Wildau an – trotz aller Veränderungen.



ANGEBOTE:

Montag: Garten AG

Dienstag: Karate AG

Mittwoch: Siebdruck AG und Jungszeit der Grundschule

Donnerstag: Karate AG

Freitag: Koch AG & Karate AG

Sonntag: Sporthalle (nach Bedarf)

Offener Treff: wochentäglich Di – Sa 13:00-18:00 Uhr (bis 14 Jahre)

18:00-20:00 Uhr (über 14 Jahre)
In den Ferien gibt es weitere Angebote der Jugendarbeit in ZEWS

Kontakt:

Jugendclub Wildau

Eichstraße 3, 15745 Wildau

Telefon: 03375-504910, E-Mail: jcwi@gmx.de

Web: www.jugend-zebs.de



Ab Anfang 2027 in Wildau geplant: die elektronische Wohnsitzanmeldung (eWA)

Für einen weiteren greifbaren Schritt zur Digitalisierung für die Wildauerinnen und Wildauer plant die Stadt, ab 2027 die elektronische Wohnsitzanmeldung einzuführen. Mit diesem Dienst ist es möglich, bequem online, kostenlos und ohne Termin Ihren Wohnsitz von zuhause aus an- oder ummelden. Dieser Service ist bundeseinheitlich standardisiert und erfordert von den Nutzenden einige selbst zu schaffende Voraussetzungen (z.B. BundID, „AusweisApp“). Durch die Nutzung des Online-Dienstes „eWA“ können Terminvereinbarungen sowie lange Wege und Wartezeiten entfallen. Dadurch werden sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch die Verwaltung entlastet. Eine besondere Erleichterung ist dabei die Möglichkeit, auch die Änderung des Wohnorts auf dem Personalausweis vorzunehmen. Auch das Land Brandenburg hat sich diesem Thema verschrieben: Anlässlich des diesjährigen Frühlingsempfangs des Bürgermeisters am 17. April 2026 war auch Benjamin Grimm, Minister der Justiz und für Digitalisierung des Landes Brandenburg, im Volkshaus zu



V.l. Frank Nerlich, Prof. Dr. Ulrike Tippe, Tina Fischer MdL, Dr. Benjamin Grimm, Dr. Andrea Lübcke MdB



V.l. Frau Hein und Bürgermeister Frank Nerlich

Fotos: Stadt Wildau

Gast. Er betonte die „Verantwortung für Brandenburg“ und machte deutlich, dass die Bürger sich zu Recht einen effizienten Staat wünschen. Dieser große Sprung nach vorne hat in Wildau durch das Wissenszentrum gemeinsam mit der Technischen Hochschule und der Stadt als Motor der Zukunft eine gute Basis.

Während des Empfangs dankte Bürgermeister Frank Nerlich der langjährigen Leiterin der Hauptverwaltung Frau Hein und würdigte ihr engagiertes Wirken für die Stadt Wildau. Frau Hein übergibt die Abteilungsleitung ab kommenden Monat vollständig an ihre Nachfolgerin.

Neue Abteilungsleitung der Hauptverwaltung

Am 1. April trat Frau Sperling ihren Dienst bei der Stadt Wildau an, mit der Aufgabe, die Leitung der Hauptverwaltung zu übernehmen.

Sie trägt damit die Verantwortung für ein breites und vor allem sehr bürgernahes Aufgabenspektrum: vom Einwohnermeldeamt, dem Ordnungsamt über Gewerbeangelegenheiten bis hin zu unseren Kitas, Schulen und der Vereinsarbeit – die Hauptverwaltung ist das Herzstück der städtischen Dienstleistungen.

Ihr größtes Anliegen ist, die Verwaltung noch moderner, bürgerfreundlicher und effizienter zu gestalten. Ein zentraler Schwerpunkt von Frau Sperlings Arbeit wird daher die Digitalisierung der Bürgerdienste sein, mit dem Ziel, Sie als Bürgerinnen und Bürger viele Dienstleistungen – sei es im Meldewesen, bei Gewerbe oder auch Kita-Angelegenheiten – künftig bequem, schnell und unkompliziert von zu Hause aus digital erledigen können.

Gleichzeitig soll die persönliche und empathische Beratung vor Ort im Volkshaus für alle erhalten bleiben.

„Bei meinen ersten Besuchen der städtischen Kitas hat mich begeistert, mit wieviel Liebe und Engagement diese Einrichtungen geführt und mit Leben gefüllt werden. Ich möchte mich dafür einsetzen, diese Qualität zu erhalten, bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und optimal auszustatten.“, so Frau Sperling.

Sie freut sich auf eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Verwaltung und den Stadtverordneten. Nur gemeinsam sind die Herausforderungen einer wachsenden und sich verändernden Stadt wie Wildau erfolgreich zu meistern. Als Teil des Teams, dass die Zukunft unserer Stadt aktiv mitgestalten und Wildau als lebenswerten, sicheren und modernen Wohn- und Lebensort weiter voranbringen darf.



Foto: Stadt Wildau

Wie der in seinem Sport einzigartige Michael „Air“ Jordan einst sagte: „Ich kann nicht die ganze Arbeit alleine machen. Man braucht ein gutes Team um Großes zu erreichen.“

Beseitigung von Frostschäden

Durch einen harten Winter sind die Straßen der Stadt Wildau von deutlichen Frostschäden gezeichnet.

Ca. 60 Schlaglöcher werden nach einer festgelegten Prioritätenliste nun vom Bauhof fachgerecht verschlossen. Durch eine letzte Schicht mit Spezialkiesel werden Ausbesserungsspuren nahezu unsichtbar. Davon überzeugten sich heute Bürgermeister Frank Nerlich gemeinsam mit einer Reporterin einer regionalen Tageszeitung. Die Ausbesserungsarbeiten starteten in der Schillerallee, als dann folgen Birkenallee, Gewerbepark und Freiheitstraße. Voraussichtlich Mitte Mai 2026 werden die Arbeiten abgeschlossen sein.



Foto: Stadt Wildau

Informationsveranstaltung zur Haushaltslage der Stadt Wildau

Die Stadt Wildau lädt am Donnerstag, den **4. Juni 2026 um 18 Uhr** zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung zur städtischen Haushaltslage ein.

Veranstaltungsort ist das **Volkshaus Wildau, Karl-Marx-Straße 36 in 15745 Wildau.**
Einlass ist ab 17.30 Uhr und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Räumlichkeiten sind barrierefrei zugänglich. Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner. Im Rahmen der Informationsveranstaltung werden alle Abteilungen durch die jeweiligen Abteilungsleitenden vertreten sein und für Ihre Fragen zur Verfügung stehen.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister Frank Nerlich

Informationsveranstaltung zur Machbarkeitsstudie „Grünboulevard“

Am 25. Februar 2026 fand im Volkshaus eine Informationsveranstaltung zur Machbarkeitsstudie „Grünboulevard“ statt. Zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Abgeordnete nutzten die Gelegenheit, sich aus erster Hand über die Ergebnisse zu informieren.

Das beauftragte Planungsbüro stellte die zentralen Erkenntnisse und möglichen Entwicklungsoptionen vor und erläuterte die fachlichen Hintergründe der Untersuchung. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Anregungen einzubringen. Der offene Austausch zeigte das große Interesse an der weiteren Entwicklung des Projekts. Das Thema wird in den kommenden Sitzungen der zuständigen Ausschüsse weiter beraten und vertieft behandelt. Die Präsentation ist in unserem Bürgerinformationssystem ALLRIS verfügbar.

Die Stadt bedankt sich bei allen Teilnehmenden für ihr Engagement und die konstruktiven Beiträge.

Sollten Sie weitere Fragen oder Anmerkungen haben, können Sie sich gerne an gruenzug@wildau.de wenden.



Foto: Stadt Wildau

Aktuelles zum Grundschulneubau

Bedingt durch die Bautätigkeiten an der Grundschule kommt es seit Anfang April zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen durch An- und Abtransporte. Die damit einhergehenden Beeinträchtigungen bitten wir zu entschuldigen und danken für Ihr Verständnis.



Foto: S&P Sahlmann
Planungsgesellschaft
für Bauwesen mbH
Potsdam

Termine für die Straßenreinigung 2026

Seit dem 16. März 2026 wurde gemäß der Straßenreinigungssatzung wieder mit der regelmäßigen Reinigung der Straßen und Gehwege begonnen. Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die jeweils gesperrte Straßenabschnitte zu den gekennzeichneten Zeiten freizuhalten. Zudem hat der Bauhof der Stadt Wildau bereits mit der Beseitigung des Winterstreuguts begonnen, um die Straßen und Gehwege von den Rückständen des Winterdienstes zu reinigen. In diesem Zusammenhang möchte die Stadt Wildau daran erinnern, dass auch die Anlieger angehalten sind, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Dazu gehört neben der Gehweg- und Fahrbahnreinigung ausdrücklich auch das Entfernen des noch vorhandenen Winterstreues auf den anliegenden Flächen, um ein sauberes und gepflegtes Stadtbild zu gewährleisten.

Nebenstehend die Straßenreinigungstermine 2026*

Die Termine finden Sie ebenfalls auf unserer Internetseite.

1. Gegebenenfalls nötige Halteverbotsschilder werden mindestens 72 Stunden vor der jeweiligen Reinigung aufgestellt.
2. Die Zeitfenster für Halteverbote werden immer nur dienstags bis längstens 13 Uhr angeordnet.
3. Welcher Reinigungsklasse Ihre Straße zugeordnet ist, erfahren Sie unter dem QR-Code



Für Fragen und Hinweise steht Ihnen die Liegenschaftsverwaltung der Stadt Wildau unter (03375) 5054 -12 gern zur Verfügung.



Foto: Stadt Wildau

	Reinigungsklasse 1 alle 2 Wochen	Reinigungsklasse 2 alle 4 Wochen
KW 19	04.05. und 05.05.	04.05. und 05.05. und 06.05.
KW 21	19.05. und 20.05.	
KW 23	02.06. und 03.06.	02.06. und 03.06. und 04.06.
KW 25	16.06. und 17.06.	
KW 27	30.06. und 01.07.	30.06. und 01.07. und 02.07.
KW 29	14.07. und 15.07.	
KW 31	28.07. und 29.07.	28.07. und 29.07. und 30.07.
KW 33	11.08. und 12.08.	
KW 35	25.08. und 26.08.	25.08. und 26.08. und 27.08.
KW 37	08.09. und 09.09.	
KW 39	22.09. und 23.09.	22.09. und 23.09. und 24.09.
KW 41	06.10. und 07.10.	
KW 43	20.10. und 21.10.	20.10. und 21.10. und 22.10.
KW 45	03.11. und 04.11.	
KW 47	17.11. und 18.11.	17.11. und 18.11. und 19.11.

*organisatorische Änderungen bleiben vorbehalten.

Gartensaison startet: Grünabfälle richtig und umweltfreundlich entsorgen



Foto: Stadt Wildau

Zum Beginn der Garten- und Balkonsaison ermutigt die Stadt Wildau alle Bürgerinnen und Bürger, ihre Frühjahrsarbeiten mit einem bewussten Blick auf Umwelt und Stadtbild zu starten. In dieser Zeit fallen besonders viele Grünabfälle an – und für deren fachgerechte Entsorgung stehen mehrere umweltfreundliche und zugelassene Wege bereit.

Möglichkeiten der richtigen Entsorgung

- Laub- und Bündelsammlung des SBZV ermöglicht eine bequeme und zuverlässige Abgabe direkt vor Ort.
- Eigenkompostierung bietet eine einfache Möglichkeit, nährstoffreichen Boden im eigenen Garten zu gewinnen.
- Kompostieranlagen der Region sorgen für eine professionelle und nachhaltige Verwertung von Grünabfällen.

Bedeutung eines verantwortungsvollen Umgangs

Wilder Grünmüll ist nicht nur verboten, sondern birgt auch Risiken: Er kann Wildschweine, Füchse und andere Tiere anlocken, das Stadtbild beeinträchtigen und durch eingetragene Garten- und Balkonpflanzen die Umwelt schädigen. Ein sorgfältiger Umgang mit Grünabfällen trägt dazu bei, die städtischen Grünflächen zu schützen und Wildau sauber und lebenswert zu halten.

Kinderflohmarkt und Pokémon-Tauschbörse im Wildauer Hort Wirbelwind

Am Samstag, den 13. Juni 2026 von 10 bis 14 Uhr, lädt der Hort Wirbelwind zu einem bunten Kinderflohmarkt ein. Als besonderes Highlight findet in diesem Jahr zum ersten Mal eine begleitete Pokémon-Karten-Tauschbörse statt.

Damit der Tausch der begehrten Sammlerstücke fair verläuft, sind ausschließlich Originalkarten zugelassen. Pädagogische Fachkräfte und Koordinatoren begleiten das Geschehen und orientieren sich bei der Wertermittlung an der gängigen Fachplattform „Cardmarket“.

Interessierte Trödler werden gebeten, ihren Stand bis zum 10. Juni 2026 per E-Mail unter hortwirbelwind@wildau.de anzumelden. Die Standgebühr beträgt 5 Euro. Gemeinsam mit den Erlösen des geplanten Kuchen- und Snackbasars kommen alle Einnahmen dem Spendenkonto des Hortes zugute. Während der Flohmarktstand eine Gebühr kostet, ist die Teilnahme an der Pokémon-Tauschbörse kostenfrei.

Im Sinne der Nachhaltigkeit bittet die Einrichtung alle Besucher, für den Verzehr am Basar eigenes Geschirr (Teller, Becher

und Kuchengabeln) mitzubringen.

Der Hort Wirbelwind freut sich auf einen lebendigen Tag für die ganze Familie.

Beitrag vom Hort Wirbelwind



Aufruf zum Fotowettbewerb der Fotogruppe Schwarz-Weiß e.V.

Im Rahmen des Kulturjahres lädt der Kulturkreis Wildau alle Wildauer Bürger und Bürgerinnen ein, an einem Fotowettbewerb teilzunehmen. Es können Fotos eingereicht werden, die das Leben in Wildau spiegeln: Feste, Veranstaltungen, Leben im Verein und in der Familie, Arbeit und Freizeit, Wege und Straßen... alles was die Stadt ausmacht.

Die besten drei Aufnahmen werden mit je 200€ prämiert. Diese sollen gemeinsam mit weiteren gelungenen Einsendungen in einer großen Ausstellung im Volkskauf Wildau im November gezeigt werden. Die

Auswahl der Siegerfotos und weiterer Aufnahmen erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges durch Mitglieder des Kulturkreises und des Fotoclubs.

- Fotografiert werden kann mit der Kamera oder dem Handy.

WILDAU IST BUNT !

- Einsendungen sind ab sofort bis zum 31. August 2026 möglich.
- Pro Person sind maximal drei Fotos erlaubt:

Einsendung und Anfragen bitte per E-

Mail an: fotoclub.susanne@gmail.com

Dateien mit Namen und Titel versehen, bitte als JPEG, min. 1MB, im Format 4:3 (Hoch- oder Querformat) einreichen. Die Fotos werden nach der Auswahl von uns auf einen Abzug von 30 x 40 vergrößert.

Mit der Einsendung eines Fotos wird die Verwendung für eine Ausstellung, für den Fotoclub und die

Stadt Wildau erlaubt. Bitte beachten Sie, dass wir bei Fotos mit Personen das Einverständnis der abgebildeten Person benötigen.

Beitrag von Susanne Thäsler-Wollenberg

Umfrage vom Familienbeirat Wildau

Liebe Wildauer Familien,

uns liegt am Herzen zu erfahren, was euch im Alltag wirklich bewegt. Wo läuft es gut? Wo gibt es noch Verbesserungsbedarf? Welche Themen sollen in Wildau gefördert werden? Deshalb haben wir als Wildauer Familienbeirat eine kurze, anonyme Umfrage erstellt. Eurer ehrliches Feedback, eure Meinungen und Erfahrungen helfen uns, unsere Arbeit gezielt und noch besser an den Bedürfnissen der Familien auszurichten.

Nehmt euch ein paar Minuten Zeit. Jede Rückmeldung ist uns wichtig.

Vielen Dank für eure Unterstützung.

Wir freuen uns auch, euch auf dem Stadtfest persönlich zu treffen.

Kommt gern vorbei und sprecht uns an.

Der Familienbeirat

Hier geht's zur
Umfrage



Spendenaufruf Sommerferienlager KJV e.V.

Vom 13.07. bis 24.07.2026 heißt es wieder: Raus aus dem Alltag, rein ins Abenteuer. Unser Sommerferienlager führt uns in diesem Jahr nach Mirow, mitten in eine wunderschöne Natur aus Seen und Wäldern. Zwei Wochen voller Gemeinschaft, Spiele, Lagerfeuer, Kreativangebote, Sport und Ausflüge warten auf unsere Kinder und Jugendlichen.

Damit möglichst viele teilnehmen können – unabhängig vom finanziellen Hintergrund ihrer Familien – halten wir die Teilnahmebeiträge bewusst niedrig. Für ein abwechslungsreiches und

sicheres Ferienlager sind wir jedoch neben viel ehrenamtlichem Engagement auch auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Spenden helfen uns, Ausflüge zu ermöglichen, Materialien für kreative Angebote zu finanzieren sowie Transport- und Verpflegungskosten abzufedern. Auch möchten wir Kinder aus Familien mit geringem Einkommen unkompliziert unterstützen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des KJV e.V..

Beitrag vom KJV e.V.

Jetzt informieren & unterstützen:
QR-Code scannen und unsere Website besuchen!

SPENDENAUFBRUF SOMMERFERIENLAGER 2026

Vom 13.07. – 24.07.2026 plant der KJV e.V. sein alljährliches Sommerferienlager in Mirow. Ferienlager bedeuten Gemeinschaft, neue Freundschaften, Selbstvertrauen und unvergessliche Erlebnisse – wichtige Erfahrungen für Kinder und Jugendliche. Damit das Lager stattfinden kann und die Teilnahme bezahlbar bleibt, sind wir dringend auf zusätzliche Unterstützung angewiesen.

 **Jede Spende zählt!**

kjv
JUGENDARBEIT IM HERZEN
BRANDENBURGS

www.kjv.de/sommerlager

Foto: KJV e.V.

Der Seniorenbeirat hat Ausflüge für Sie organisiert



Datum	Erlebnis	Abfahrt in Wildau	Unkostenbeitrag
20.05.2026	Dampferfahrt auf dem Schwielochsee	12:30 – ca. 18:00 Uhr	ca. 30,- €
03.06.2026	Dampferfahrt in Berlin	12:00 – ca. 18:00 Uhr	ca. 35,- €
02.09.2026	Dampferfahrt Teupitz - 10 Seen Rundfahrt	11:30 – ca. 17:00 Uhr	ca. 30,- €
23.09.2026	Fischerhütte Blossin	11:00 – ca. 15:00 Uhr	Individuell
14.10.2026	Führung durch die gläserne Molkerei	wird noch vereinbart	

Wir fahren Sie mit einem Stadt-Bus dort hin und zurück.

Zur Planung benötigen wir eine verbindliche Anmeldung:

Annerose Arnold: Tel.: 0176 72691289, E-Mail: annerosearnold@web.de

Thomas Kuhn: Tel.: 0172 7849967, E-Mail: thomaskuhn@wvsp-makler.de

Veranstaltungen in Wildau

Mai

- 02.05. Opern-Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera in New York: Tschaikowski „Eugen Onegin“ um 19 Uhr im CineStar Wildau, Eintritt: 34,90 EUR
- 02.+ Offene Ateliers Brandenburg
- 03.05. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des LDS.
- 07.05. Treffen des Kulturkreises ab 16.30 Uhr bei REKIS; Hochschulring 6
- 07.05. Öffentliche Sitzung des Sportlerbeirates um 18.30 Uhr im Anglerverein Wildau 1916 e.V. in der Friedrich-Engels-Straße 9a
- 09.05. Frühlingskonzert des Singekreises Wildau in der Evangelischen Friedenskirche Wildau um 17 Uhr - Eintritt: frei; über eine Spende wird sich gefreut; Anmeldung für den Shuttleservice unter 0170/2814607 (bitte zwei bis drei Tage vorher anmelden)
- 09.05. Familienflohmarkt von 9 bis 13 Uhr auf dem Parkplatz gegenüber von REWE organisiert durch die Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
- 11.05. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats um 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
- 15.05. Digital-Café für Senioren/innen zum Thema „Auf den Spuren der Familie – Ahnenforschung: So finden Sie Ihre Wurzeln am Computer.“ von 14 bis 16 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung unter 0151/22037489 erwünscht
- 20.05. Bürgermeistersprechstunde von 9 bis 11 Uhr auf dem Wildauer Wochenmarkt (gegenüber von REWE)
- 20.05. Blutspende von 15 bis 19 Uhr im Volkshaus Wildau
- 22.05. Tanznachmittag von 14 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, um Anmeldung unter 03375/5009-28 wird gebeten
- 26.05. Sprechstunde des Mieterschutzbundes Eichwalde/Zeuthen e.V. von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau
- 28.05. Vernissage „120 Jahre Kasino-Kulturhaus-Volkshaus“ und Künstlerisches Kulturhaus der Schwermaschinenbauer“ der Wildauer Ortschronisten im Volkshaus Wildau um 18 Uhr
- 30.05. Kultur-Familien-Messe vom Kulturkreis Wildau im Volkshaus Wildau ab 13 Uhr
- 30.05. Hochschulinformationstag (HIT) von 10 bis 15 Uhr auf dem Campus der Technischen Hochschule Wildau
- 30.05. Opern-Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera in New York: Frank / Cruz „El último sueño de Frida y Diego“ um 19 Uhr im CineStar Wildau, Eintritt: 34,90 EUR
- 31.05. Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de

Juni

- 02.06. Sprechzeit der Schiedsstelle von 17 bis 18 Uhr im Volkshaus
- 04.06. Informationsveranstaltung zur Haushaltslage der Stadt Wildau um 18 Uhr im Volkshaus Wildau
- 04.06. Treffen des Kulturkreises ab 16.30 Uhr bei REKIS; Hochschulring 6
- 05.06. Vortrag: 120 Jahre Volkshaus Wildau von den Wildauer Ortschronisten in der Freien Musikschule Wildau um 14 Uhr
- 08.06. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats um 15 Uhr im AWO-Club, Fichtestraße 105
- 10.06. Blutspende von 15 bis 19 Uhr im Volkshaus Wildau

- 11.06. Digimobil der Verbraucherzentrale von 10 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz; Terminbuchungen unter: 0331/98229995 (montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr) oder unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/beratungsstellen/wildau-mobile-beratung
- 12.06. Digital-Café für Senioren/innen zum Thema „Wie lange hält mein Handy noch? Alles über wichtige Updates, vollen Speicher und gute Neukäufe.“ von 14 bis 16 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung unter 0151/22037489 erwünscht
- 13.06. Kinderflohmarkt und Pokémon-Tauschbörse im Wildauer Hort Wirbelwind
- 17.06. Bürgermeistersprechstunde von 9 bis 11 Uhr auf dem Wildauer Wochenmarkt (gegenüber von REWE)
- 19.06. Tanznachmittag von 14 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, um Anmeldung unter 03375/5009-28 wird gebeten
- 19.06. Lesung: unDichter (ehemalige schreibende Schülerinnen und Schüler) des Eitel Kunst e.V. in der Freien Musikschule Wildau um 18 Uhr
- 21.06. Aufführung: „Wunderland und Traumwelten“ des KJV e.V. & MKAW im Volksaus Wildau um 14 Uhr
- 26.06. Tanzcafé Sahnehäubchen von 14 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau (bei schönem Wetter im Freien)
- 27.06. Stadtfest ab 13 Uhr auf dem Außengelände der Wildauer Feuerwehr in der Ludwig-Witthöft-Straße
- 28.06. Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de
- 30.06. Sprechstunde des Mieterschutzbundes Eichwalde/Zeuthen e.V. von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau

Juli

- 02.07. Treffen des Kulturkreises ab 16.30 Uhr bei REKIS; Hochschulring 6
- 07.07. Sprechzeit der Schiedsstelle von 17 bis 18 Uhr im Volkshaus
- 09.07. Digimobil der Verbraucherzentrale von 10 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz; Terminbuchungen unter: 0331/98229995 (montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr) oder unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/beratungsstellen/wildau-mobile-beratung
- 13.07. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats um 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
- 15.07. Blutspende von 15 bis 19 Uhr im Volkshaus Wildau
- 15.07. Bürgermeistersprechstunde von 9 bis 11 Uhr auf dem Wildauer Wochenmarkt (gegenüber von REWE)
- 17.07. Digital-Café für Senioren/innen zum Thema „Apps für Einkauf und Ernährung
Rezepte finden und organisieren, Einkäufe planen und mehr.“ von 14 bis 16 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung unter 0151/22037489 erwünscht
- 24.07. Tanznachmittag von 14 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, um Anmeldung unter 03375/5009-28 wird gebeten
- 26.07. Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de
- 28.07. Sprechstunde des Mieterschutzbundes Eichwalde/Zeuthen e.V. von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau

Den Wildauern ein verlässlicher und sozial engagierter Vermieter

Die Wildauer Wohnungsbaugesellschaft feiert 35 Jahre

Vor 35 Jahren beschlossen die Wildauer Gemeindevertreter die Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft als Nachfolgeunternehmen der KWV. Dies ermöglichte das Gesetz zur kommunalen Selbstverwaltung, welches im Jahr 1990 erlassen wurde. Es übertrug die Verantwortung für den Wohnungsbestand auf die Städte und Gemeinden zurück. Die Gründung städtischer Wohnungsbaugesellschaften bot die Möglichkeit, die Wohnungsbestände in eine marktwirtschaftliche Ordnung zu überführen, die Kommunen zu stärken und die Sanierung der vernachlässigten Bausubstanz zu ermöglichen. Der „Wildauer Stadtbote“ wollte von langjährigen WiWO-Mitarbeitern wissen, welche Erinnerungen sie an die vergangenen Jahre haben.



WiWO-Mitarbeiter: v. l. Nicole Spiller, Peter Gojowczyk und Berit Rößler



WiWO-Gebäude

Nicole Spiller (43), Kundenbetreuerin, seit 2006 bei der WiWO

Die heute 43-Jährige ist seit 20 Jahren im Unternehmen. Die Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft war bis 2006 in einer privaten Berliner Hausverwaltung tätig. Eine Anzeige in der „Berliner Morgenpost“ hat Nicole Spiller den Ortswechsel zu verdanken: „Mit 24 wollte ich mich verändern, weil ich damals aus Lichterfelde nach Blankenfelde/Mahlow gezogen war. Im Grunde ging es mir um einen kürzeren Arbeitsweg.“ Den Schritt nach Wildau hat sie nie bereut, denn bei der WiWO traf sie auf ein kollegiales Team und auf ein seriöses Unternehmen mit über-

schaubarem Bestand. „Zu Beginn waren wir drei Kundenbetreuer, die sich um alle Probleme kümmerten, die Mieter so haben.“ Von Themen wie Ruhestörung, Geruchsbelästigung, Kinderwagen oder Rollator, die im Treppenhaus stören bis hin zu besorgten Anrufen, dass man den Nachbarn schon eine Weile nicht mehr gesehen hat.

Im Lauf der Jahre hat Nicole Spiller Kollegen kommen und gehen sehen, hunderte Mieter kennengelernt und immer mal wieder neue Betriebssysteme, veränderte Arbeitsabläufe und wechselnde Mentalitäten kennengelernt. Ganz normal in Zeiten, in denen sich technische Möglichkeiten und moderne Arbeitsanforderungen in immer rasante-

rem Tempo ändern. In 20 Jahren WiWO sind ihr aber auch Veränderungen in der Mieterschaft aufgefallen: „Die Ansprüche an den Vermieter steigen. Die Probleme sollen möglichst schnell behoben werden. Die Mieter werden kritischer und teils leider auch unfreundlicher. Auffällig ist aber auch, dass Nachbarschaftsstreitigkeiten nicht gleich direkt im Hausflur geklärt werden, sondern dass lieber der Vermieter als Vermittler um Hilfe gebeten wird. Natürlich kümmern wir uns im Extremfall darum, aber in der Regel sind die kleineren zwischenmenschlichen Konflikte viel einfacher, viel schneller und viel unkomplizierter im freundlichen persönlichen Gespräch zu klären.“

Peter Gojowczyk (63), Vermieter, seit 2004 bei der WiWO

„ Mit 41 hatte Peter Gojowczyk schon verschiedene Jobs als die meisten anderen: Zimmermann, Vulkaniseur, Autoverkäufer. Nach einer Erkrankung des Vaters bat ihn die Familie darum, dessen Hausverwaltung zu übernehmen und weiterzuführen: „Für die dafür notwendige Ausbildung als Kaufmann für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft brauchte ich ein Praktikum. Auf einer Baumesse im A10-Center stolperte ich über den Stand der WiWO und fragte einfach mal nach. Am nächsten Montag war ich hier.“ Er blieb bis heute. Denn der Vater erholte sich, das WiWO-Team wuchs ihm ans Herz und die WiWO willigte ein, dass er in der kleinen Hausverwaltung auch nebenbei tätig sein durfte. Win-win für alle, ist doch Peter Gojowczyk inzwischen eines der prägendsten WiWO-Gesichter. Er hat dutzenden Mietern Wohnungen vermietet oder zurückgenommen. Seine kumpelhafte Art macht ihn zu einem Sympathieträger – selbst dann, wenn es mal haarig wird: „Ich weiß beinahe hinter jeder Gardine, wer dort wohnt. Wenn ich durch Wildau fahre, bin ich zu Hause, beinahe mehr als in meinem Heimatort Eichwalde.“

Er hat einige wilde WiWO-Zeiten miterlebt. Angefangen von der ersten Sanierungswelle der Schwarzkopff-Siedlung zwischen 2003 und 2005: „Damals standen dort 486 Wohnungen leer; von gerade einmal 1870, die die WiWO insgesamt in Wildau hatte. Die Sanierung war überfällig, denn in den heruntergekommenen Wohnungen wollte ja niemand mehr leben.“ Leerstand gibt es längst nicht mehr, aber seinerzeit war die Wiedervermietung für Peter Gojowczyk und Kollegen ein hartes Stück Arbeit: „Ich habe nicht selten bis 22 Uhr im Büro gehockt und Mietverträge geschrieben.“ Unvergessen auch die „verrückte Zeit“ um 2010, als die WiWO-Fördermittel für den Anbau von Balkonen und dem Einbau von Fahrstühlen im Hückelhovener Ring in Aussicht hatte. Peter Gojowczyk: „Für die Fahrstühle brauchten wir von den Mietern jeweils ein Zimmer. Die mussten aber davon überzeugt werden. Und wieder habe ich oft bis in den späten Abend bei Mietern gesessen und mir den Mund fusselig geredet.“

Und bei alledem resümiert Peter Gojowczyk als einer der Dienstältesten: „Die WiWO war immer sehr technikaffin und fortschrittlich. Hier gab es stets das neueste Betriebssystem. Mit der digitalen Wohnungsübergabe begann die WiWO bereits 2014. Zu einer Zeit, als andere ihren Mitarbeitern nicht einmal Laptops zur Verfügung

stellten.“ Aber das hat auch mit Leuten wie Peter Gojowczyk zu tun, die Neuem stets aufgeschlossen gegenüberstanden.

Lebhaft erinnert er sich an die turbulenten Jahre 2020/2021, in denen der langjährige Geschäftsführer Frank Kerber gehen musste und mit Sven Schulze frischer Wind ins Unternehmen kam. Peter Gojowczyk: „Mit dem Wechsel kam Aufbruchstimmung auf. Es gab wieder Bauprojekte und neuen Schwung.“ Und darunter seien durchaus gewagte Projekte gewesen, wie z.B. die Kopfanbauten im Hückelhovener Ring: „Da war nicht unbedingt klar, dass wir sie vermieten können. Aber es hat ja prächtig funktioniert.“

„Arbeit macht nicht immer Spaß,“ sagt Gojowczyk, „aber der Spaß bei der WiWO ist die Arbeit wert.“

Berit Rößler (39), Prokuristin, Leiterin Bestandsmanagement, seit 2003 bei der WiWO

„ Nach der Schule hatte sich Berit Rößler um einen Ausbildungsplatz bei der Stadtverwaltung bemüht. Dort entschied man sich zwar für einen anderen Bewerber, empfahl sie aber der städtischen WiWO. Mit 16 startete sie hier ihre Ausbildung als Kauffrau für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, absolvierte ihr Fach-Abi und studierte drei Jahre Immobilienwirtschaft. Heute ist sie die dienstälteste Mitarbeiterin und urteilt im Rückblick: „Aus einem ziemlich verstaubten Laden entwickelte sich die WiWO unter dem damaligen Geschäftsführer Frank Kerber und dem Bestandsleiter Volker Klich zu einem modernen Unternehmen.“ Vor allem Volker Klich, der von 2003 bis 2016 als Bestandsleiter mit einem besonderen Faible fürs Marketing wirkte, habe die WiWO geprägt: „Unter und mit ihm haben alle gern gearbeitet. Das war ein Typ, der sich wie ein Schuljunge über jeden kleinen Erfolg freuen konnte. An manchen Feierabenden haben die Männer mit einer Flasche Bier ihre Neuvermietungen gefeiert.“

Im Jahr 2020 war die WiWO eine andere: „Nach der Entlassung des Geschäftsführers waren die Mitarbeiter verunsichert, ja verängstigt. Niemand wusste so richtig, wie es weitergeht.“ Nach und nach sickerten die Gründe durch, die zur Entlassung geführt hatten.

„Eine schwierige Situation.“

Die nun der „Neue“, Sven Schulze, meistern musste. Neues aufbauen ohne Altes zu zerstören. Heute ist Berit Rößler überzeugt davon, dass der Umbruch wichtig war: „Damit änderte sich schlagartig die Philosophie im Unternehmen. Leistung und Gleichbehandlung waren die neuen Grundbausteine. Ein Umstand, der das Arbeiten verlässlich machte.“ Die meisten, hat Berit Rößler beobachtet, kommen gern zur Arbeit und loben das freundliche Miteinander ebenso wie die Wertschätzung, die „von oben“ kommt.

Und bei all dem ist die WiWO stets das geblieben, was hunderte Wildauer sehr zu schätzen wissen: Ein fairer, verlässlicher, ein sozialer und ein für das Stadtleben engagierter Vermieter.





Aus der Geschichte

23.8.1990	Gemeindevertretung beschließt die „Umwandlung des ansässigen VEB Kommunale Wohnungsverwaltung Königs Wusterhausen in eine gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft“.	01.01.2018	Fertigstellung des Umbaus Fichtestraße 105 zu altersgerechtem Wohnen
1990/1991	Neubau Hückelhovener Ring	2018	Strangsanierung Teilbereich Hückelhovener Ring
27.06.1991	Eintrag der „Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH“ im Handelsregister. Dipl. Ing. Heidemarie Voigt wird als Geschäftsführerin bestellt.	01.08.2018	Fertigstellung Neubau Fichtestraße 113 mit 68 Wohnungen
1996	Umzug Verwaltungssitz von Straße des Friedens in die Friedrich-Engels-Straße 40	2018/2019	Wechsel von Etagenheizung auf Zentralheizung Karl-Marx-Straße 12-29
01.07.2002	Frank Kerber wird als Geschäftsführer bestellt	2019	Ankauf des Gewerbeobjektes Jahnstraße 26-28
2002	Fertigstellung Neubau Stolze-Schrey-Straße (30 Wohnungen)	17.09.2019	Großbrand Fichtestraße 92-96
2003-2005	Sanierung Teilgebiet Schwartzkopff-Siedlung	01.10.2019	Fertigstellung Neubau Röntgenstraße17a/b mit 16 Wohnungen
2005	Systemwechsel von GES auf Wodis	01.12.2019	Fertigstellung Neubau Käthe-Kollwitz-Straße 2 mit 8 Wohnungen
2006	Ankauf Jahnstraße 54-68 und Sanierung mit Balkonanbau	2020	Abriss Fichtestraße 92-96
2006	Strangsanierung Teilbereich Hückelhovener Ring	2020	Vermietung Rosenanger als Dienstleistung für Eigentümer
2008-2010	Sanierung Gebäudehülle Teilgebiet Schwartzkopff-Siedlung	01.05.2020	Fertigstellung Neubau Bergstraße 59/61 mit 16 Wohnungen
2010	Neugestaltung Wohnumfeld Teilbereich Schwartzkopff-Siedlung	06.05.2020	Die Stadtverordnetenversammlung bestellt Sven Schulze zum neuen Geschäftsführer
2010	Umwidmung Wohnung in Gewerbe „Neue Mitte „	Juli 2022	Übergabe des Neubaus Kita Hasenwäldchen
2010/2011	Einbau von Aufzügen im Hückelhovener Ring	2023	Umbau Friedrich-Engels-Straße 63
2011	Umbau Hückelhovener Ring 34 zu altersgerechtem Wohnen	01.03.2024	Übergabe Neubau Bergstraße 41/Fichtestraße 62 mit 13 Wohnungen
01.11.2011	Umbau Gewerbeobjekt Friedrich-Engels-Straße 62	01.03.2025	Fertigstellung Neubau Hückelhovener Ring 15 mit 11 Wohnungen
01.12.2012	Umbau Gewerbeobjekt Friedrich-Engels-Straße 58	01.05.2025	Fertigstellung Neubau Hückelhovener Ring 33 mit 16 Wohnungen
01.01.2013	Anbau von 8 Wohnungen in der Villa 34	Oktober 2025	Systemwechsel von Wodis Sigma auf Wowiport
01.01.2016	Abschluss der Umgestaltung Gewerbeobjekt Friedrich-Engels-Straße 60		
01.02.2016	Abschluss des Umbaus Villa am See		
01.12.2017	Fertigstellung der Gemeinschaftsunterkunft Friedrich-Engels-Straße 58a		
2018	Anbau von Balkonen und Einbau neuer Fenster Teichstraße 2-6		

Investitionen:



Beispielhaft steht hier das Jahr 2024:
 Investitionen für Instandhaltung, -setzung und Modernisierung: 2,59 Millionen €
 Investitionen in Bauprojekte: 9,95 Millionen €
 (Hückelhovener Ring 33 und 15)



Schwartzkopff-Siedlung vor der Sanierung



Schwartzkopff-Siedlung während der Sanierung



Schwartzkopff-Siedlung nach der Sanierung

„Schiff ahoi“ an der Dahme – neues Spielschiff eingeweiht

Gute Nachrichten für alle Wildauer Kinder: An der „Villa am See“ können seit dem 27. März 2026 wieder auf große Fahrt gehen. Ist doch ein neuer Fischkutter am Westufer der Dahme gestrandet und lädt nun zum Erkunden ein. Bürgermeister Frank Nerlich hat das sechs Meter lange und drei Meter hohe Schiff gemeinsam mit WiWO-Geschäftsführer Sven Schulze eingeweiht und damit offiziell den Kindern der Stadt übergeben. Nach fast einem Jahr erschallt nun am Dahmeufer wieder der Ruf „Schiff ahoi!“.

Rückblick: 2016/2017 wurde im Zuge der Eröffnung des Uferwanderwegs ein Spielschiff vor der Villa am See übergeben. Nach einer TÜV-Prüfung musste das Spielgerät aus Sicherheitsgründen sofort gesperrt werden. Da Gefahr in Verzug war, wurde es kurze Zeit später im Auftrag der WiWO abgebaut.

Seitdem bemühte sich das kommunale Wohnungsunternehmen um einen Ersatz. Sven Schulze: „Nach diversen Netzrecherchen und Ausschreibungen, die allesamt nicht das von uns gewünschte Ergebnis brachten, fanden wir im Herbst 2025 mit der Firma Sik aus Niedergörsdorf nicht nur einen kompetenten und erfahrenen Bootsbauer, sondern auch einen zuverlässigen Partner aus der Region. Alle unsere Wünsche nach Nachhaltigkeit, Langlebigkeit und kindgerechter Ausstattung wurden erfüllt. Wir sind sehr, sehr glücklich und dankbar.“

So ist das neue Schifferboot aus unbehandeltem und zertifiziertem Robinienkernholz, welches naturbelassen nun den Kindern zur Verfügung steht. Die Art der Verankerung des hölzernen Riesen hat ebenfalls überzeugt: Statt Beton ist es im Boden wie in einem Sarkophag hermetisch vor Grundwasser, Feuchtigkeit und aufsteigender Fäulnis abgeschirmt. Dies wird, so ist Schulze überzeugt, dem neuen Lieblingsspielzeug der kleinen Wildauer ein langes Leben beschern.

Das Spielschiff verfügt über ein stilgerechtes Steuerrad, über eine Sandschütte mit Sandaufzug, Sprossen zum Entern des Bootes sowie ein klassisches Deck, auf dem kleine Jungs und mutige Mädchen nach Herzenslust Seemann oder Piratin spielen können. Darüber hinaus gibt es eine Rutsche, die vom Deck direkt auf den Meeresgrund führt, der sich in diesem Fall als Spielsand entpuppt. Eine der Bänke ist erneuert worden und bietet den stolz zuschauenden Eltern ein bequemes Plätzchen. Die WiWO hat sich als Grundstückseigentümerin das neue Spielschiff knapp 25.000 Euro kosten lassen. Sven Schulze bittet um Verständnis: „Es hat zwar ein wenig länger gedauert, aber dafür haben wir etwas wirklich Schönes und vor allem etwas Langlebigen bekommen. Nun kann der Frühling kommen – und alle Kinder sind herzlich eingeladen.“



Wer schön sein will, muss nicht leiden



Ein Besuch im neuen Glam Beauty Studio & Academy Wildau, Karl-Marx-Straße 118

Mit Make up und mit schönen Menschen kennt sie sich aus: Ricarda Dechandt. Liegen doch hinter ihr mehr als 20 Jahre Erfahrung mit Meistertitel, mit Kunden aller Coleur und als Beauty-Ausbilderin. Sie bringt neben handwerklichem Können das Wichtigste mit, was Menschen haben müssen, um andere von der eigenen Arbeit zu überzeugen: Leidenschaft und Herzblut. Zehn Jahre lang führte sie ihre eigene Kosmetik- und Make-up Academy auf dem Ku'damm, seit Anfang März ist sie in Wildau zu Hause. Der „Stadtbote“ schaute in ihrem neuen „Glam Beauty Studio“ mit angeschlossener Academy vorbei.



Dieser Satz klingt selbstbewusst: „Beauty ist für mich keine Dienstleistung – es ist meine Berufung, und das war es von der ersten Stunde meiner Friseurausbildung an.“ Ricarda Dechandt ist seit vielen Jahren im Kosmetik- und Make-up-Bereich unterwegs. Zehn Jahre lang leitete sie eine Schule in Berlin, die sich auf Kosmetik und Make-up spezialisiert hatte. Sie bildete Tausende von Schülern aus, arbeitete eng mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter zusammen und war eine bekannte Größe in der Branche. Doch jetzt hat sie einen Schritt gewagt, den so mancher nicht versteht: In der Karl-Marx-Straße in Wildau eröffnete sie am 2. März 2026 ihr eigenes Studio. Kein zweites Standbein, keine Außenstelle, nein, ein ganz neues Abenteuer. Raus aus der Großstadt und hinein ins Kleinstadtleben mit neuen Menschen und neuer Umgebung. Aber warum?

Ricarda Dechandt beantwortet es mit einem Satz: „Ich wollte wieder mit den Menschen arbeiten.“ Also vis-a-vis statt Dozenten-Distanz, direkter Einfluss auf Arbeitszeit und Einkommen statt Abhängigkeit von Jobcenter und Bildungsbudgets: „Es war immer mein Traum, einen Ort zu haben, an dem ich Kunden individuell beraten und ihnen schöne Ergebnisse anbieten kann.“ Nach vielen Jahren der Ausbildung und des Unterrichts will Ricarda Dechandt mit ihrem Können Kundinnen und Kunden begeistern. Und das in einem Ambiente, das sie selbst gestaltet hat: modern, einladend, professionell. Der Weg führte sie ganz bewusst zurück in die Region. Die gebürtige Brandenburgerin lebt mit ihrer Familie in Eichwalde: „Nach Berlin rein war mir einfach zu weit.“

Spieglein, Spieglein an der Wand

Die Karl-Marx-Straße scheint ihr dafür der perfekte Standort: viel Verkehr, viele Passanten, jede Menge Laufkundschaft. Die Fenster des Studios sind mit Icons und Lichtleisten von Weitem zu erkennen, besonders nach Einbruch der Dunkelheit. Fahnen auf dem Balkon verstärken die Außenwirkung. Es ist wie bei Schneewittchen: Im Spiegel wird wahre Schönheit erst sichtbar: „Die Studiofenster sind meine Spiegel. Und ich möchte, dass man schon von draußen sieht, was ich hier mache.“ Ihr ursprünglicher Plan, anderenorts in Wildau Gewerberäume zu bekommen, zerschlug sich. Die nahende Verzweiflung verflieg, als sie durch den Tipp einer Freundin, die WiWO-Räume in der Karl-Marx-Straße 118 fand: „Die Präsenz direkt an der Straße ist hier viel, viel höher. Ich bin jetzt glücklich, dass der ursprüngliche Plan missglückte“.

Binnen weniger Wochen zauberte sie aus zweckmäßigen Büroräumen ein modernes Studio. Helle Farben, goldene Akzente und eine klare Gestaltung prägen das Ambiente. „Es sollte freundlich, ruhig und hochwertig wirken, ohne zu überladen zu sein“, beschreibt Dechandt ihr Konzept. Unterstützung erhielt sie dabei auch aus der Familie. Da halfen Mann und Kinder begeistert mit bei der schnellen Umsetzung.

Breites Portfolio und die Chance für den Nachwuchs

Inhaltlich setzt sie auf ein breites Angebot. Neben klassischen Gesichtsbehandlungen gehören unter anderem Permanent Make-up, apparative Kosmetik, Wimpern- und Browlifting sowie Haarverlängerungen zum Portfolio. Auch Männer dürfen gern zur Kundschaft gehören. „Das Thema Pflege ist längst nicht mehr nur Frauensache“, sagt sie. Ergänzt wird das Angebot durch moderne Anwendungen wie Tiefenreinigungen oder Anti-Aging-Behandlungen. Perspektivisch plant Ricarda Dechandt den Kauf eines Lasergeräts zur dauerhaften Haarentfernung – ein Angebot, das in Großstädten bereits weit verbreitet ist. „Ich bringe ein Stück Berliner Erfahrung mit in die Region“, sagt sie.



Auch künftig Wissen weitergeben

Ein Steckepferd war und ist die Ausbildung junger Menschen. Doch anders als früher richtet sich ihr Angebot nicht mehr an große Gruppen über öffentliche Träger, sondern an Privatpersonen und Fachkräfte, die sich gezielt weiterbilden möchten. „Viele können ihr Studio nicht wochenlang schließen. Deshalb biete ich kompakte Kurse an, die sich gut in den Alltag integrieren lassen.“

Nach den ersten Wochen im neuen Studio ist Ricarda Dechandt begeistert von den Wildauern: „Man hat mich hier mit offenen Armen empfangen.“ Der Start verlief vielversprechend und der Kundenstamm wächst von Tag zu Tag. Viele Termine sind bereits gebucht, vor allem über Empfehlungen und soziale Medien. Die Onlinebuchungen über ihre Webseite www.glambeauty-wildau.de gehen bereits zahlreich ein. „Mir war klar, dass es sich erst herumsprechen muss, wer ich bin, was ich anbieten und was ich kann. Aber das ging viel schneller als gedacht. Danke Wildau!“

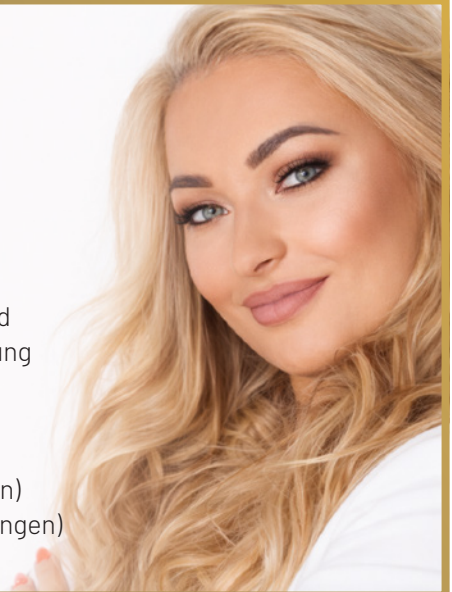
Glam Beauty Studio & Academy Wildau

Ricarda Dechandt
Karl-Marx-Straße 118, 15745 Wildau
Telefon: 0177 - 214 5405,
E-Mail: info@glambeauty-wildau.de
Web: www.glambeauty-wildau.de



LEISTUNGEN

- Anti-Aging Behandlung
- Hyaluron Behandlung
- Gesichtsbehandlung inkl. Microdermabrasion & Microneedling
- Akne Behandlung
- Behandlung unreiner Haut
- Teenie Behandlungen
- Face Lymphmassage
- LED Gesichtstherapie
- Dermaplaning
- Microdermabrasion
- Microneedling
- BB Glow
- Aquafacial Basic
- Aquafacial Premium
- Aquafacial & Needling
- Men Skin 60 Minuten
- Men Skin 90 Minuten
- Men Skin Aquafacial Basic
- Men Skin Aquafacial Premium
- Lashlifting
- Browlifting
- Lash & Browlifting
- Korean Lashlifting
- Plasma Pen Ober- oder Unterlid
- Plasma Pen Fältchen Behandlung
- Haarverlängerung
- Permanent Make-up
- Microblading
- Aquafacial Kur (4 Behandlungen)
- Microneedling Kur (4 Behandlungen)





Wenn wir könnten, würden wir sofort wachsen

Wildau und seine Vereine – Heute: SV Motor Wildau e.V.

Wildau ist eine Stadt der Vereine. Aktuell gibt es 36 Vereine in der Dahmestadt. Sie widmen sich Themen von Fußball bis zum Fechten, vom Angeln bis zur Brieftaube, vom Sportschießen bis zum Handball. Ihre Mitglieder engagieren sich für Kinder und Senioren, für Gewerbetreibende und Kulturschaffende. Die Vielfalt ist groß und das Engagement der Wildauer enorm. Der „Wildauer Stadtbote“ stellt die Vereine in einer Serie vor. Heute: SV Motor Wildau e.V.

Der SV Motor Wildau gehört zu den traditionsreichsten Vereinen der Stadt. Über 500 Mitglieder, neun Abteilungen und eine lange Geschichte prägen den Verein. Im Gespräch mit dem „Wildauer Stadtbote“ berichten die stellvertretende Vorsitzende Kathrin Brüsewitz und der Vorsitzende Jan Claus über Entwicklung, Herausforderungen und Zukunftspläne.

Stadtbote: Frau Brüsewitz, Herr Jan Claus – mit wem haben wir es zu tun?

Kathrin Brüsewitz: Ich bin seit sechs Jahren stellvertretende Vorsitzende, war zuvor Jugendwartin und bin seit 2014 im Verein aktiv. Sportlich organisiere ich den Bereich Kinderturnen und eine Gruppe in der Rhythmischen Sportgymnastik.

Jan Claus: Ich bin seit neun Jahren Vereinsvorsitzender und seit rund 15 Jahren dabei. Ursprünglich komme ich aus dem Leistungssport und habe später Sportwissenschaft und -Management studiert. Zum Verein kam ich über meine Familie – und irgendwann hieß es: „Du machst das jetzt.“

Wie groß ist der Verein heute?

Jan Claus: Wir bewegen uns aktuell um die 500 Mitglieder. Anfang

des Jahres waren es knapp 480.

Kathrin Brüsewitz: Besonders stark ist der Kinder- und Jugendbereich – etwa die Hälfte unserer Mitglieder ist unter 18.

Welche Sportarten bietet der Verein an?

Kathrin Brüsewitz: Wir haben neun Abteilungen: Turnen, Tischtennis, Bowling, Tanz und Bewegung, Schach, Karate und Freizeitfußball. Ganz neu ist Cheerleading. Auch besondere Angebote wie Juggler oder „Ping Pong Parkinson“ gehören dazu.

Jan Claus: Gerade diese Vielfalt ist unsere Stärke als Mehrspartenverein. Wir können Mitglieder oft im Verein halten, auch wenn sich Interessen verändern.

Wo liegen aktuell Ihre größten Herausforderungen?

Jan Claus: Ganz klar bei den Übungsleitern und den Sportstätten. Wir haben bei den Aktiven keine Nachwuchsprobleme – im Gegenteil, viele Wartelisten. Aber uns fehlen Trainer und Hallenzeiten. Aktuell haben wir 36 Übungsleiter, fast alle mit Lizenzen.

Kathrin Brüsewitz: Noch engagieren sich viele ehrenamtlich neben Beruf und Familie. Das aber ist zeitintensiv und wird zunehmend schwieriger. Auch die Verwaltung eines so mitglieder-

starken Vereins nimmt viel Zeit in Anspruch. Deswegen sind wir besonders froh, in unserem Vorstand Cathrin Homann zu haben, die sehr souverän und als längstes Vorstandsmitglied den Posten der Schatzmeisterin innehat.

Was bedeuten diese Herausforderungen konkret für den Trainingsbetrieb?

Kathrin Brüsewitz: Wir können Gruppen nicht unbegrenzt vergrößern, gerade aus Sicherheitsgründen – etwa im Turnen. Gleichzeitig stoßen wir räumlich an Grenzen.

Jan Claus: Aktuell hat Wildau vier kommunale Sporthallen. Eine neue Zwei-Felder-Halle ist im Zuge des Neubaus der Grundschule seit Jahren geplant. Jetzt soll sie 2029 fertig werden, was hoffentlich die Bedarfe decken kann.

Sie sprechen die Infrastruktur an – was läuft aus Ihrer Sicht schief?

Jan Claus: Wildau ist zweimal zur sportlichsten Stadt Brandenburgs erklärt worden. Das macht uns einerseits alle stolz – grenzt aber beinahe an ein Wunder. Denn einerseits wächst durch zahlreiche Wohnungsneubauten die Wildauer Bevölkerungszahl, andererseits fehlt seit mindestens 15 Jahren ein ausreichendes Konzept für die Entwicklung der Sportstätten. Jetzt spüren wir die Folgen.

Kathrin Brüsewitz: Nicht nur wir, sondern alle Vereine, bemerken die steigende Nachfrage der Menschen, die Sport treiben wollen – aber wir können eben leider nicht alle Wünsche abdecken.

Und trotzdem wächst der Verein weiter...

Kathrin Brüsewitz: Ja, weil wir offen sind. Wenn jemand mit einer neuen Idee kommt und Engagement mitbringt, unterstützen wir das. So ist ja zum Beispiel das Cheerleading entstanden.

Jan Claus: Aber auch dann gibt es immer die zwei Fragen: Gibt es Trainer? Gibt es Trainingsstätten?

Welche Rolle spielt der Leistungssport bei der Motor Wildau?

Jan Claus: Unser Fokus liegt auf Breite und Teilhabe – nach dem Motto „Sportlich durchs Leben“. Wir haben allerdings auch Erfolge im Leistungssport, etwa im Bowling mit einem Mitglied im Jugendnationalkader. Unsere Tischtennis-, Juggler- und Schachspieler sind ebenfalls aktiv im Ligaspielbetrieb und bei Wettkämpfen unterwegs.

Kathrin Brüsewitz: Ein gutes Beispiel für unsere Vielseitigkeit ist „Ping Pong Parkinson“. Sport kann hier helfen, den Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen.

Der Verein hat eine lange Geschichte. Was macht ihn so besonders?

Jan Claus: Unser Ursprung liegt 1950 als Betriebssportgemeinschaft. Früher waren viele Sportarten unter einem Dach, aus denen nach der Wende eigenständige Vereine entstanden sind. Wir sind stolz darauf, dass wir unsere Historie als einziger Mehrspartenverein der Stadt bis heute fortsetzen konnten.

Kathrin Brüsewitz: Diese Tradition als Wildauer „Mutterverein“ spürt man bis heute.

Wie erleben Sie das Vereinsleben heute?

Kathrin Brüsewitz: Das Gemeinschaftsgefühl für den Verein Motor Wildau ist etwas eingeschlafen. Viele Mitglieder kommen gezielt für ihren Sport in ihre Abteilung. Der Verein wird teilweise

wie eine Dienstleistung gesehen. Das ist eine Entwicklung, die wir kritisch sehen. Wir arbeiten aber auch gezielt daran, z.B. mit einheitlichen Vereinsshirts für alle Vereinsmitglieder, wieder mehr Identifikation mit dem Verein zu schaffen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Jan Claus: Mehr Unterstützung der Stadt und der Stadtverordneten bei der Verbesserung der Infrastruktur und der Rahmenbedingungen. Und dass die Menschen wertschätzen, was hinter Vereinsarbeit steckt. Wir könnten sofort weiter wachsen – wenn wir nur die Möglichkeiten hätten.



Kontakt:

Geschäftsstelle SV Motor Wildau
Eichstraße 3 (Haus der Vereine), 15745 Wildau
Telefon: 03375 - 507906, Fax: 03375 - 507907
verein@svmotorwildau.de

Öffnungszeiten

Mittwochs in ungeraden Kalenderwochen 17.00 - 18.00 Uhr
(außer Ferien und Feiertage in BRB)

GESCHICHTE

- | | |
|------------|---|
| 20.05.1950 | Gründung der BSG Lokomotiv- und Waggonbau Wildau |
| 12.03.1952 | Umbenennung der BSG Lokomotiv- und Waggonbau Wildau in BSG Motor Wildau |
| 13.06.1990 | Umbenennung der BSG Motor Wildau in BSV Motor Wildau |
| 10.04.1995 | Umbenennung des BSV Motor Wildau in SV Motor Wildau |

Die ersten Sportsektionen waren Wassersport, Fußball, Rudern, Handball, Tischtennis und Radsport. Etwas später wurden die Sektionen Segeln, Turnen und Schach gegründet.

Bekannte Persönlichkeiten der Vereinsgeschichte:

Walter Griebing (Steuermann), Werner Hielscher, Harry Beyer, Werner Möhn und Horst Kuhlke, die bei der internationalen Ruderregatta in Berlin-Grünau erfolgreich waren.

Strubel/Pleiß und Rölle/Hortian gewannen im Segeln nationale Regatten.

Paul Dinter, Benno Funda und Willi Fuchs gewannen als Radsportler und Friedensfahrtstrategen nationale und internationale Erfolge.

Anita Kuhlke, Einer-Ruderin wurde vierfache Europameisterin. Uwe Dassler, Olympiasieger über 400 m Freistil 1988

FAKTEN:

Heute zählt der Verein mit fast 500 Mitgliedern in neun Abteilungen zu den größten Sportvereinen im Landkreis Dahme-Spreewald. Der Verein bietet das umfangreichste Sportprogramm in der Region an.

Traditionell eröffnen Aktive des SV Motor Wildau e.V. und Mitglieder anderer Vereine mit dem Maibaumtragen die Wildauer Walpurgisnacht, wie auch in diesem Jahr.

58% der Mitglieder sind unter 18 Jahren.

AWO Wildau GmbH

AWO-Kompetenzzentrum



Gerd Wagner, AWO Wildau



Katrin Riegert, AWO Wildau



Susanne Ziervogel, AWO Wildau

Im AWO-Kompetenzzentrum sorgen vier engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür, dass alle Abläufe reibungslos funktionieren. Durch ihren täglichen Einsatz, ihre Fachkenntnisse und ihre zuverlässige Zusammenarbeit stellen sie sicher, dass das Kompetenzzentrum jederzeit optimal unterstützt wird und alle Prozesse effizient ineinandergreifen.

ERNÄHRUNGSBERATUNG bedeutet weit mehr als klassische Diäten. Sie kann helfen, Krankheiten vorzubeugen oder Beschwerden zu lindern. Sei es durch eine bewusstere Lebensmittelauswahl, angepasste Ernährung bei ernährungsbedingten Er-

krankungen oder durch den Einsatz von Zusatznahrung im Alter. Mit individueller Beratung lassen sich Essgewohnheiten sowohl vorbeugend als auch in akuten Situationen positiv beeinflussen und so das allgemeine Wohlbefinden stärken.

FACHBERATUNG CARE bringt professionelle Unterstützung direkt zu Ihnen nach Hause. Wir zeigen Ihnen, welche Hilfsmittel Ihren Alltag erleichtern, Ihre Mobilität stärken und mehr Sicherheit in den eigenen vier Wänden schaffen. Gemeinsam entwickeln wir Lösungen, die zu Ihnen und Ihrem Wohnumfeld passen. In unserem neuen Showroom können Sie zu-

dem moderne Hilfsmittel live erleben und sich persönlich beraten lassen.

QUARTIERSMANAGEMENT ist für alle da. Ob Sie allein leben, Unterstützung im Alltag benötigen, Gesellschaft suchen oder sich selbst einbringen möchten, die Quartiersarbeit begleitet Sie dabei. Gemeinsam klären wir, was Sie benötigen und was zu Ihnen passt. Bei uns finden Sie jederzeit ein offenes Ohr.

PFLERGEBERATUNG beinhaltet umfassende Beratung, Unterstützung und Begleitung von Pflegeempfängern und Angehörigen zu Pflegeleistungen, Unterstützungs- und Versorgungsangeboten sowie Finanzierungsmöglichkeiten. Sie erhalten Schulungen und Informationen zu Pflegethemen, Alltagskompetenzen und Ressourcen.

Kompetenz mit  - Ihr Team vor Ort.

Adresse:

Karl-Marx-Straße 123,
15745 Wildau




Wohnen mit Service

Frau Potratz begleitet Sie in allen Fragen rund um Vermietung und Verwaltung - von der ersten Anfrage bis zum Auszug. Sie unterstützt bei der Wohnungssuche, beantwortet Fragen zu Mietverträgen und sorgt dafür, dass alle organisatorischen Abläufe transparent und zuverlässig gestaltet werden. Mit viel Engagement und einem offenen Ohr für Ihre Anliegen trägt sie dazu bei, dass Sie ein passendes Zuhause finden und sich während der gesamten Mietzeit gut betreut fühlen.

Frau Borowski ist Ihre Ansprechpartnerin im Bereich Wohnen mit Service. Dieses Angebot richtet sich an Menschen, die sich im Alltag Sicherheit, Unterstützung und Gemeinschaft wünschen. Neben der Organisation verschiedener Dienstleistungen und der Vermittlung von Hilfsangeboten plant sie auch Veranstaltungen, Ausflüge und gemeinsame Aktivitäten. So entsteht ein lebendiges Miteinander, das den Alltag bereichert. Frau Borowski begleitet Sie dabei individuell und stets mit Blick auf Ihre persönlichen Bedürfnisse.

An unseren vier Standorten profitieren Sie von einem wohnortnahen Service und kurzen Wegen.

- Lessingstraße 24a,
15745 Wildau
- Rosa-Luxemburg-Straße 18a,
15711 Königs Wusterhausen
- Chausseestraße 81a, 15711
Königs Wusterhausen /
OT Deutsch Wusterhausen
- Friedrich-Ebert-Straße 17 a - c,
15713 Königs Wusterhausen,
OT Niederlehme

Service mit  -
wir sind für Sie da.

Telefon:

03375 514 132



AWO Kreisverband

Seniorentreff Wildau - Ein Treffpunkt mit Herz seit 2015

Seit vielen Jahren bietet der Seniorentreff Wildau älteren Menschen eine Anlaufstelle für Gemeinschaft, Bildung und Freizeitgestaltung. Mit viel Engagement und Herzblut wurde der Treffpunkt aufgebaut und geleitet. Im Jahr 2015 hat der AWO Kreisverband Dahme Spreewald e. V. die Betreiberschaft übernommen. Heute arbeiten sechs ehrenamtliche Helferinnen in der Einrichtung und sorgen dafür, dass die Seniorinnen und Senioren in Wildau einen Ort des Austauschs und der Aktivität haben.

Besonders beliebt ist das gemeinsame Mittagessen, das wochentags angeboten wird und am Freitag mit Kaffee und Kuchen einen besonderen Abschluss findet. Neben geselligen

Mahlzeiten gibt es zahlreiche weitere Angebote, darunter einen Malzirkel, einen Chor, ein Repair-Café, Tanznachmittage sowie Computerkurse. Mit diesem vielfältigen Programm bleibt der Seniorentreff Wildau ein wichtiger sozialer Mittelpunkt für die ältere Generation – ein Ort, an dem Gemeinschaft und Lebensfreude im Fokus stehen.

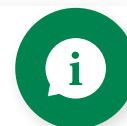
Kommen Sie vorbei und lernen Sie uns kennen! Genießen Sie ein leckeres Mittagessen in netter Gesellschaft. Wir freuen uns auf Sie!



Seniorentreff Wildau Karl-Marx-Str. 123, 15745 Wildau

Anmeldung & Kontakt:

seniorentreff.wildau@awo-bb-sued.de, Tel.: 03375 500928



AWO Club Fichte 105 – Ort der Begegnung und Gemeinschaft

Der AWO Club Fichte 105 in Wildau ist seit vielen Jahren ein fester Ort der Begegnung und Gemeinschaft. Ein besonderes Angebot ist der tägliche Mittagstisch, der von Montag bis Freitag stattfindet und von vielen Gästen gern genutzt wird. Das Team freut sich jedoch über jede weitere Person, die Lust hat, in geselliger Runde zu essen. Ab April wird das Angebot erweitert: Immer freitags sind Besucherinnen und Besucher nach dem Mittagessen herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Zudem ist geplant, einmal pro Quartal einen Tanznachmittag zu veranstalten. Die genauen Termine werden rechtzeitig in den Häusern bekanntgegeben.

Darüber hinaus organisiert der AWO-Ortsverein Wildau regelmäßig weitere Aktivitäten: dienstags findet ein Bastelnachmittag, donnerstags ein Spielenachmittag statt. Der AWO Club Fichte 105 und der Mittagstisch werden mit großem Engagement von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern betreut – darauf ist man besonders stolz.

Die Angebote werden kontinuierlich erweitert. Rückmeldungen und neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen. Die aktuellen Veranstaltungspläne liegen monatlich in der Fichte 105 aus.



Kontakt:

Steffi John

Tel.: 0174 7419030



120 Jahre Kasino – Kulturhaus – Volkshaus

Im Stadtboten 3/2024 haben wir über die Entstehungsgeschichte der Schwarzkopffschen Arbeitersiedlung berichtet.

Ein dabei noch heute das Ortsbild prägender Bau ist das Volkshaus.

Das heutige Gebäude der Stadtverwaltung war über viele Jahrzehnte der kulturelle Mittelpunkt von Wildau und Umgebung. Erbaut im Jahr 1906, begeht es am 28. Mai 2026 den 120. Jahrestag seiner Einweihung.

Konzipiert als Kultur- und Gesellschaftshaus der B.M.A.G.-Beschäftigten datiert die Baugenehmigung bereits aus dem September 1905. Um Facharbeiter anzuwerben, wollte die Betriebsleitung nicht nur gute Wohnungen, Schule und Konsum, sondern auch eine Kulturstätte bieten.

Am 27. Mai 1906 als Kasino der B.M.A.G. (Berliner Maschinenbau Actien Gesellschaft, vormals L. Schwarzkopff) eröffnet, fungierte es später unter den Namen Kameradschaftsheim, Kulturhaus (der Schwermaschinenbauer) und Volkshaus.



Im Erdgeschoss befanden sich der große Festsaal mit Bühne und Galerie, ein Arbeiterspeisesaal, ein Restaurationszimmer für Beamte, zwei kleine Gastzimmer, eine große Küche sowie Garderoben, Toilettenräume und eine Veranda.

Im Obergeschoss befanden sich ein Gesangssaal, ein Billardsaal, eine Bibliothek mit Lesezimmer, die Wirtswohnung sowie Stuben für das Be-

dienstetenpersonal.

Im Untergeschoss war eine Kegelbahn mit drei Bahnen untergebracht. Ebenso befanden sich dort sechs Keller für Speise- und Getränkevorräte, ein Kohlenkeller, ein Stuhldepot sowie die Dampfheizanlage.

Der Platz vor dem Kasino wurde mit Bäumen bepflanzt und mit zwei großen Veranden umgeben.

Das insgesamt großzügige Gelände des Kasinos mit seinen Gebäudeteilen und Außenanlagen ließen es rasch zum kulturellen Mittelpunkt des Ortes werden. Besonders in den Sommermonaten herrschte im Vorgarten mit den Arkaden und Laubengängen reges Treiben.

Doch nicht nur Restaurant, Biergarten, Bibliothek, Kegel-



Wildauer Kultur-Familien-Messe

Samstag, 30.05.2026 Volkshaus Wildau

Messestände 13:00 - 18:00 Uhr

Fotoclub Schwarz-Weiß e. V.
Friedenskirche Wildau
Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen 1954 e. V.
KJV e. V.
Kunstfoyer Wildau
Kulturkonsum T14 e. V.
Freie Musik- und Kulturakademie Wildau gGmbH
Singkreis Wildau
Stadtbibliothek Wildau
Stadt Wildau
Verein der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler der Region Dahme-Spreewald e. V.
Wildauer Ortschronisten

Hüpfburg

Ausstellungen

Begegnungen & Austausch

Essen & Getränke

Bühnenprogramm 14:00 - 18:00 Uhr

Freie Musikschule Wildau
Gastredner/in
Gemischter Chor der mkaw
Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen
Moderation
Singkreis Wildau
Wildau-Stück
Wildauer Zupfmusikanten

Eintritt frei

bahn und zahlreiche Veranstaltungen luden zum Besuch ein. Schnell bildeten sich auch unterschiedlichste Vereine, wie Gesang- und Musikverein, Kegelerverein, Turnverein und Musikerkapelle. Ab den 1920er-Jahren fanden sogar Stummfilmvorführungen statt.

In den 1930er-/1940er-Jahren war die Nutzung dann auf Versammlungen, Filmvorführungen und Weihnachtsfeiern beschränkt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude als Kulturhaus der Schwermaschinenbauer genutzt. Die Wiedereröffnung nach 1945 erfolgte mit Märchenspielen und der Gründung eines kleinen Orchesters.

Im Jahr 1954 gab es einen Beschluss der Regierung der DDR zur Förderung von Kulturhäusern. Daraufhin entwickelten sich in Wildau ab 1955 zahlreiche Freizeitangebote. Bis zu 22 Zirkel und Volkskunstgruppen waren aktiv und ermöglichten ein vielfältiges Angebot. Dieses reichte unter anderem vom Zupfinstrumentenorchester über die Mal-, Foto- und Keramikzirkel bis zu einer Rollschuhgruppe.

Neben der regen Nutzung der Kegelbahn waren besonders die Karnevalsveranstaltungen, wechselnde Ausstellungen sowie Gastspiele von Künstlern aus dem gesamten Land regelmäßige Höhepunkte.

Neben Freizeitangeboten konnte später im Erdgeschoss ebenfalls die Schulspeisung für etwa 200 Schülerinnen und Schüler der gegenüberliegenden Oberschule durchgeführt werden.

Das 1991 geschlossene Kulturhaus wurde nach langem Leerstand und Vandalismusschäden von November 1999 bis Dezember 2000 umfassend saniert und anschließend

2001 zum Sitz der Gemeindeverwaltung bzw. 2013 zum Sitz der Stadtverwaltung.

Ausstellung

Eine Ausstellung wird die wechselvolle Geschichte des Volkshauses beleuchten und befasst sich dabei mit den folgenden Etappen:

- Bau des Casinos und historische Eindrücke 1906 - 1945
- Archivmaterial aus den Jahren 1933 - 1945
- Kulturhaus der Schwermaschinenbauer 1945 - 1989
- Wandel vom Kulturhaus zur Stadtverwaltung seit 1990

Die Vernissage findet am **27. Mai 2026** um 18:00 Uhr statt. Die Ausstellung – inklusive einer kleinen Sonderausstellung „Erinnerungen - künstlerisches Volksschaffen am Kulturhaus der Schwermaschinenbauer“ – wird dann **vom 28. Mai 2026 bis zum 12. Juli 2026** zu besichtigen sein.

Familienfest

Als Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 120-jährigen Bestehen des Casinos findet am **30. Mai 2026** die „Kultur-Familien-Messe“ statt. Neben einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm präsentieren sich an zahlreichen Messeständen Kulturschaffende aus Wildau und laden zum Mitmachen ein.

Ortschronisten Wildau

Haus der Vereine
Eichstraße 3
15745 Wildau
E-Mail: ortschronisten@wildau.de



Was ist die Dahmeländer Stulle?
www.dahmelaender-stulle.de

Dahmeländer Stulle
Foto: Sandra Fonarob, Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.



Foto: Norman Stiel, Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.

Dahme bei Dolgenbrodt

Genussvoll in den Frühling – Eine Landpartie auf dem Rad

Eine Landpartie mit dem Rad bedeutet Entschleunigung pur. Im Dahme-Seenland verbindet diese Tour Bewegung, Naturerlebnis und kulinarische Entdeckungen auf besonders reizvolle Weise – dank der gut ausgebauten Knotenpunktwegweisung. Neben klassischer Gastronomie in den Ortschaften warten entlang der Strecke regionale Köstlichkeiten, die von den Partnern der Dahmeländer Stulle handwerklich zubereitet werden. Wer hier Halt macht, erlebt traditionelles Handwerk hautnah und füllt die Fahrradtaschen mit kulinarischen Schätzen für zu Hause.

Bequemer Start vor der Haustür

Los geht es in Wildau oder am Bahnhof Königs Wusterhausen. Von hier führt der bestens markierte Dahme-Radweg zunächst entlang der Dahme. Die ruhigen, grünen Siedlungsgebiete stimmen auf die spätere Streckenführung ein. Dann geht es durch Wälder und Wiesen des Naturparkes Dahme-Heideseen.

Köstliche Pausen entlang der Dahme

Bereits in Zernsdorf lockt die Fischerei Aurora mit frisch geräuchertem Fisch. In Dolgenbrodt laden das Fährhaus

und der Gasthof Kober mit ihren Außenterrassen zu einer Rast mit Blick auf die Dahme ein. Wer hier abkürzen möchte, folgt weiter dem DahmeRadweg über die markante Fahrradbrücke nach Prieros. Wer noch Kraft hat, macht einen Bogen über Blossin und Kolberg. Dort warten neben dem Zweigbetrieb der Fischerei Aurora auch der Kräuter- und Naturhof mit verschiedenen Kräuterprodukten.

Halbzeit in Prieros

Das pittoreske Dorfensemble mit Kirche, Heimathaus und Naturpark-Infopunkt lohnt einen ausgedehnten Stopp. Der Eispaté, ebenfalls ein Stullenbotschafter, lädt zu Eis, Kaffee, Kuchen und herzhaften Kleinigkeiten ein. Auf einer Bank am kleinen Hafen sitzend, lässt man die Dahme entspannt an sich vorbeifließen.

Zwischenstopp in Gräbendorf und Bestensee

Auf der zweiten Hälfte der Tour geht es nach Gräbendorf. Dort zeigt der Brotsommelier, wie aus besten Zutaten besondere Brotspezialitäten entstehen – ein Highlight der „Dahmeländer Stulle“. In Bestensee führt der Weg über die historische Dorfaue und am Weinberg vorbei. Der hier ge-

Fischerei Aurora
Foto: Sandra Fonarob, Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.



Heimathaus Prieros
Foto: Juliane Frank, Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.



wonnene Tropfen kann nur regional erworben werden. Im Lindencafé ist noch ein Halt zur Stärkung mit Süßem oder Herzhaften möglich.

Entspannte Zieleinfahrt

Über Zeesen führt die Route zurück nach Königs Wusterhausen und Wildau. Kurz vor dem Ziel lässt sich im Mühlencafé am Nottefließ einkehren. In idyllischer Lage am Wasser servieren die Gastgeber hausgemachte Kuchen und kleine herzhaft Spezialitäten. Wer hier einkehrt, kann die Tour entspannt ausklingen lassen, bevor es zurück nach Hause geht – mit vollen Fahrradtaschen und vielen genussreichen Erinnerungen.

Stullenbotschafter der Tour:

- Fischerei Aurora (Zernsdorf / Kolberg): Frischer und geräucherter Fisch aus regionaler Fischerei
- Kräuter- und Naturhof (Kolberg): Tees, Chutneys, Kräutersalze, Öle und weitere handwerklich hergestellte Kräuterprodukte
- Der Eispate (Prieros): Eis, Kaffeespezialitäten, Kuchen sowie kleine herzhaft Speisen
- Cellino Hotel Prieros: Übernachten in ruhiger Lage
- Brotsommelier (Gräbendorf): Handwerklich gebackene Brotspezialitäten und Kuchen aus besten Zutaten
- Honigschmiede Wruck: Verschiedene regionale Honigsorten, unter anderem beim Brotsommelier erhältlich
- Lindencafé (Bestensee): Kaffee und hausgemachter Kuchen, süßes und herzhaftes Angebot
- Mühlencafé (Königs Wusterhausen): Kuchen, Eis und kleine herzhaft Spezialitäten in idyllischer Lage am Schlosspark

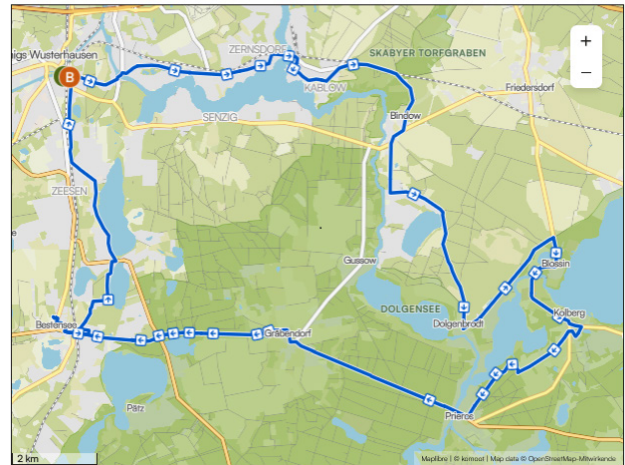


www.komoot.com/de-de/tour/799965423



Genussvoll in den Frühling - Eine Landpartie auf dem Rad

🕒 02:42 · ↔ 46,0 km · 📍 17,0 km/h · ↗ 70 m · ↘ 70 m



Die Tour auf einen Blick

Streckenlänge: ca. 45 km

Dauer: 1 Tagestour, gemütlich fahrbar

Start/Ziel: Bahnhof Königs Wusterhausen

Besonderheiten: regionale Spezialitäten unterwegs entdecken, viele Rastmöglichkeiten

Praktischer Tipp:

Teilabschnitte möglich: Abkürzung in Dolgenbrodt (-10 km) oder Rückfahrt per Bahn ab Bestensee

Kirche Bestensee
Foto: Malte Jaeger, Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.



Ansprechpartner:

Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.

Sandra Fonarob

Tel. 03375 252017

s.fonarob@dahme-seenland.de

www.dahme-seenland.de

SG Phönix Wildau 95 e.V.

Erfolgreicher Start ins Fußballjahr 2026

Herrenmannschaften im Aufwind – Nachwuchsarbeit als starkes Fundament

Trotz schwieriger Winterbedingungen sind unsere Mannschaften gut in die zweite Saisonhälfte 2025/2026 gestartet. Wie viele Vereine musste auch Phönix in der Vorbereitung improvisieren und auf alternative Trainingsmöglichkeiten ausweichen.

1. Männermannschaft: Entwicklung zeigt nach oben

Mit einer gewissen Unsicherheit ging die Mannschaft in die Rückrunde, präsentierte sich zum Auftakt jedoch stabil: Ein 1:1-Auswärtspunkt bei Wacker 09 Cottbus-Ströbitz sowie ein verdienter 1:0-Heimsieg gegen den SV Döbern bedeuteten vier Punkte aus den ersten beiden Spielen. In den darauffolgenden Wochen bestätigte das Team seine positive Entwicklung. Ein überzeugender 3:0-Auswärtssieg beim SV Grün-Weiß Lübben unterstrich die steigende Form. Ein weiteres aktuelles Testspiel in den Osterferien gegen die U19 des SV Babelsberg 03 (1:3) diente zusätzlich als wichtiger Gradmesser.

Zur Rückrunde wurde der Kader zudem gezielt verstärkt: Mit Nico Beyer (zentrales Mittelfeld), Dennis Kroh (defensives Mittelfeld, vom SV Rangsdorf 26) und Pouria Shami-golsheik (Außenbahn, vom FSV Admira 2016) kamen weitere Optionen hinzu.

Aktuell steht die Mannschaft auf einem soliden 8. Tabellenplatz in der Landesliga Süd. Nach einer durchwachsenden Hinrunde ist eine klare Stabilisierung erkennbar. Ziel bleibt es, sich weiter in der oberen Tabellenhälfte festzusetzen und die Leistungen konstanter abzurufen.
Trainer: Volker Löbenberg

2. Männermannschaft: Konstanz und Selbstvertrauen

Auch die zweite Männermannschaft kann auf eine gelungene Entwicklung blicken. Trotz schwieriger Vorbereitung zeigte das Team große Einsatzbereitschaft und nutzte die vorhandenen Trainingsmöglichkeiten konsequent. Die positiven Ansätze spiegeln sich auch in den Ergebnissen wider: Mit einem 1:0-Auswärtssieg beim FSV Admira sowie einem 3:2-Heimerfolg gegen den KSV Sperenberg 1990 sammelte die Mannschaft wichtige Punkte und steht aktuell auf einem starken 5. Tabellenplatz in der Kreisliga. Neben den Ergebnissen überzeugt vor allem die mann-



Fotos: SG Phönix Wildau

SG PHÖNIX WILDAU 2. Männer

schaftliche Geschlossenheit. Ziel ist es, sich in der oberen Tabellenregion festzubeißen und die positive Entwicklung weiter fortzusetzen.

Trainer: Markus Dittmar

Starker Nachwuchs: Entwicklung mit Perspektive

Der Nachwuchsbereich spielt bei der SG Phönix Wildau eine zentrale Rolle und entwickelt sich weiterhin sehr positiv. Aktuell sind elf Jugendteams im Spielbetrieb aktiv – bereits ab fünf Jahren können Kinder Teil des Vereins werden.

Mit klaren Strukturen, zwei Nachwuchskoordinatoren und rund 30 engagierten Ehrenamtlichen gelingt es, sportliche Ausbildung und Werte wie Teamgeist, Fairness und Verantwortung zu verbinden. Moderne Ansätze wie digitale Anmeldeprozesse erleichtern zusätzlich die Organisation und schaffen mehr Zeit für die Arbeit mit den Kindern. Gleichzeitig investiert der Verein intensiv in die Ausbildung seiner Trainer – mehr als zwei Drittel verfügen über eine DFB-Qualifikation.



Pokalspieltag B-Jugend

Rund 240 Nachwuchsspieler zeigen die anhaltend hohe Nachfrage. Damit wächst auch der Bedarf an weiteren Trainern und Betreuern, um langfristig allen Interessierten gerecht werden zu können. Bei Interesse gibt es weitere Infos/Ansprechpartner unter www.phoenix-wildau.de.

Pokalspieltag als Highlight

Ein besonderer Höhepunkt war unser Jugend-Pokalspieltag im März. Bei bestem Fußballwetter erlebten Spieler, Familien und Zuschauer einen rundum gelungenen Fußballtag mit toller Atmosphäre.

Sportlich gab es starke Leistungen: Die D2 unterlag dem MSV Zossen knapp mit 3:4, während die D1 mit einem souveränen 7:0-Erfolg überzeugte. Für das Highlight sorgten die B-Junioren, die mit einem 3:0 gegen den VfB Trebbin ins Finale einzogen.

Das Pokalfinale findet am 20. Juni 2026 statt.

Der Spieltag zeigte eindrucksvoll den Zusammenhalt im Verein.



Gewerbeverein Wildau sponsert neuen Trikotsatz für Knirpse

Ein großer Dank gilt allen Trainern, Helfern, Schiedsrichtern, Unterstützern und Sponsoren.

Die SG Phönix Wildau ist damit mit viel Rückenwind in der Rückrunde angekommen – auf und neben dem Platz.



Blieben Sie informiert:

Besuchen Sie uns im Otto-Franke-Stadion oder unter



www.phoenix-wildau.de

[SG Phönix Wildau 95. e.V.](https://www.facebook.com/sg.phoenix.wildau.95)

[sg_phoenix_wildau_95](https://www.instagram.com/sg_phoenix_wildau_95)

Sportverein Motor Wildau e.V.

Neues Cheerleader-Team beim SV Motor Wildau sucht Nachwuchs



Fotos: Motor Wildau e.V.

Die Wild Stags beim Training ihres ersten Stunts

Wildau – Seit Februar 2026 gibt es beim SV Motor Wildau ein neues Cheerleader-Team. Die Gruppe befindet sich aktuell im Aufbau und freut sich über weitere sportbegeisterte Kinder und Jugendliche, die Lust haben, Teil des Teams zu werden. Zurzeit trainieren bereits 11 Mitglieder gemeinsam.

Cheerleading verbindet Turnen, Tanz, Akrobatik und Teamgeist zu einem abwechslungsreichen Sport. Neben Kraft, Beweglichkeit und Koordination steht vor allem der Spaß an der Bewegung und das gemeinsame Training im Mittelpunkt. Geleitet wird das Team von Trainerin Mia, unterstützt von Co-Trainerin Marie, die das Cheerleading-Angebot in Wildau seit der Gründung im Februar aufbauen. Mitmachen können Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 15 Jahren. Vorkenntnisse im Turnen oder Cheerleading sind nicht zwingend erforderlich, können jedoch hilfreich sein. Wichtig sind vor allem Freude an Bewegung, Motivation und Teamgeist.

Das Training findet jeden Mittwoch von 18:30 bis 20:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Wildau statt.

Interessierte Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen, das neue Cheerleader-Team kennenzulernen. Zur besseren Organisation wird um eine vorherige Anmeldung per E-Mail gebeten: cheerleading@svmotorwildau.de

Das Team „Wild Stags“ freut sich über weitere Mitglieder, die gemeinsam den Cheerleading-Sport in Wildau mit aufbauen möchten.



Gewinnen Sie einen Pflanzen-Gutschein

Rätselfreunde aufgepasst: Auch heute gibt Ihnen der „Wildauer Stadtbote“ ein Rätsel auf. Knobeln Sie mit und trainieren Sie damit Ihr Gehirn. Wer das Lösungswort gefunden hat, schickt es bitte bis zum **07. Juli 2026** mit Angabe der Adresse und Telefonnummer an:
WiWO Wildau, Friedrich-Engels-Straße 40, 15745 Wildau
 per Mail: stadtbote@wiwo-wildau.de

Unter allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges einen **Einkaufsgutschein im Wert von 20,-€** für „Pflanzen Kölle“. In der Februar-Ausgabe hieß das Lösungswort „Digitale Schliessanlagen“. E. Siedersleben gewann einen Einkaufsgutschein im Wert von 20,-€ für „Pflanzen Kölle“. Herzlichen Glückwunsch!

vorteilhaft	Kanton d. Schweiz	engl. Aal	Volksgruppe-stamm		Teil		Täuschung Trug-bild		Natrium-verbinding	12	Abk. für: außer-ordentlich	
						13			Dehnungs-laut		7	
Er-widerung auf contra			20. Buch-stabe im Alphabet		Kfz.-Kennz. für Url		Verkehrs-mittel					
Stadt in Brasi-lien							dt. Schrift-steller		18. Buch-stabe im Alphabet		unweit	
Firlefanz	Ergänzung	Kfz.-Kennz. Schwäb. Hall	veraltete Bez. f. Schöp-fung									
					Himmels-richtung (Abk.)				Kfz.-Kennz. für Antillen			
Teil d. weibl. Beklei-dung			Boxbe-griff		Nahrungs-mittel	dt. Münze			Zeichen für: Helium	Gesicht	9	
gehörnter Paar-hufer				Behand-lung		16		Maulteil			Kfz. für Deutsch-land	
Laster		Einbil-dungs-kraft		Mitglied des brit. Ober-hauses		Jammer		2				
			Abschnitt						7. Buch-stabe im Alphabet	18	franz. Insel	
Vorwurf			6			Speise-fisch	bar	1		14		
span. Insel	Ulmen-art		Neben-fluß d. Elbe		Gewichts-einheit		26. Buch-stabe im Alphabet		Marder-art	10		
						8		3	Stadt in Nord-amerika			
Abk. für betrifft		Zeichen für: Thorium		Kfz.-Kennz. für Lü-beck		5		Maßein-heit	Kfz.-Kennz. für Aachen	11	4	persönl. Fürwort
				Römisch: 1			Neben-fluß d. Elbe	17				
Fluß aus dem Bodensee							Kfz.-Kennz. für Kärn-ten		Abk. für Gewichts-einheit			15

RÄTSELSPASS

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Termine und Nachrichten



Foto: Evangelische Friedenskirche Wildau

Gottesdienste

- 10.05.2026 09:15 Uhr Gottesdienst mit Lektorin Deller
- 17.05.2026 09:15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfn. Felser und Organist Finke-Tange
- 21.06.2026 09:15 Uhr Gottesdienst mit Pfn. Felser und Organist Finke-Tange
- 19.07.2026 09:15 Uhr Gottesdienst mit Pfn. Felser und Organist Finke-Tange

Weitere Veranstaltungen

- 13.05.2026 14:30 Uhr Frauenkreis
- 01.07.2026 15:00 Uhr Geburtstagskaffeetafel
- 08.07.2026 14:30 Uhr Frauenkreis
- 17.07.2026 18:00 Uhr Stille für Anfänger, mit Lektorin Deller und Pfn. Felser
- 26.05.2026 19:00 Uhr Gesprächskreis zur Bibel mit Frau Mendel
- 23.06.2026 19:00 Uhr Gesprächskreis zur Bibel mit Frau Mendel
- 28.07.2026 19:00 Uhr Gesprächskreis zur Bibel mit Frau Mendel
- jeden Montag, 15:30 bis 17:00 Uhr Kinderandacht
- jeden Dienstag, 10:00 bis 12:00 Uhr Krabbelgruppe
- jeden Donnerstag, 11:50 Uhr Friedensgebet
- jeden Donnerstag, 12:00 bis 13:00 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken
- jeden Donnerstag, 15:30 bis 17:30 Uhr Familien-CAFÉ am Berg

Adressen der kath. Kirchen, die zur kath. Pfarrei Zur Heiligen Dreifaltigkeit Königs Wusterhausen/Eichwalde gehören:

- St. Elisabeth, Friedrich-Engels-Str. 23, 15711 Königs Wusterhausen
- St. Antonius, Wusterhausener Str. 33, 15732 Eichwalde
- St. Hedwigskapelle, Mozartstr., 15741 Bestensee

Gottesdienste

- samstags jeweils um 18:00 Uhr
- 02.05., 16.05., 30.05., 20.06., 04.07., 18.07. – Königs Wusterhausen
- 09.05., 06.06., 13.06., 11.07. – Eichwalde
- 23.05., 27.06., 25.07. – Bestensee
- sonntags jeweils um 09:00 Uhr in Eichwalde
10:30 Uhr in Königs Wusterhausen

Besonderheiten im Mai, Juni und Juli

- Maiandachten immer: freitags 19:00 Uhr Königs Wusterhausen
sonntags 17:00 Uhr Eichwalde
- 10.05. – Familiengottesdienst in beiden Gemeinden
- 31.05. – Patronatsfest „Zur Heiligen Dreifaltigkeit“ Eichwalde
- 07.06. – Fronleichnamsprozession in KW, keine Messe in Eichwalde
- 14.06. – Familiengottesdienst Eichwalde
- 21.06. – Familiengottesdienst Königs Wusterhausen
- 19.07. – RKW-Abschluss- Gottesdienst Eichwalde



Foto: Katholische Kirche Königs Wusterhausen, St. Elisabeth

IN EIGENER SACHE

Wenn Sie kein Magazin

Wildauer DAS STADTMAGAZIN
STADTBÖTE

bekommen haben...

Reklamationen wegen Nichtzustellung des Magazins nehmen wir gerne unter folgender Telefonnummer entgegen: 03375/5196-0

oder unter folgender E-Mail-Adresse: stadtbote@wiwo-wildau.de

DIENTSTLEISTER IM ÜBERBLICK



Imme Metallbau
Frank Imme

Kietz 37a
14547 Beelitz OT Schlunkendorf
Tel. 033204 - 607844
Mail info@imme-metallbau.de



Steckling Sanitär & Heizung
Lars Steckling

Schillerallee 69, 15745 Wildau
Tel. 03375 50227-5
Fax 03375 50227-7
Mail lars.steckling@web.de
www.steckling.info

Wir suchen einen Mitarbeiter im

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

AB SOFORT

(m/w/d)

Ihr Profil:

- ▶ abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung, vorzugsweise in der Immobilienwirtschaft, wünschenswert ist eine Fortbildung zum Bilanzbuchhalter oder eine vergleichbare Ausbildung
- ▶ mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Rechnungswesen | Finanzbuchhaltung
- ▶ routiniert in MS Office-Programmen, Kenntnisse in WOWIPOINT von Vorteil
- ▶ zuverlässige, sorgfältige und ergebnisorientierte Arbeitsweise, Teamfähigkeit und Flexibilität

Ihre Aufgaben:

- ▶ Aufnahme | Weiterleitung | Abrechnung von Versicherungsschäden
- ▶ Übernahme der Liegenschaftsverwaltung
- ▶ Erfassung, Kontierung und Prüfung von Rechnungen
- ▶ Zuarbeiten zu Monats- und Quartalsberichten, Statistiken und Analysen
- ▶ Vorbereitungen zur Erstellung von Jahresabschlüssen (Bilanz, GuV)

IHRE BEWERBUNG SENDEN SIE BITTE AN:

Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Personalabteilung, Friedrich-Engels-Straße 40, 15745 Wildau
oder per E-Mail an: personal@wiwo-wildau.de

wiwo

Zuhause ist bei uns

FAMILIEN FLOHMARKT

**AM 9. MAI 2026, 9-13 UHR
AUF DEM PARKPLATZ
GEGENÜBER VON REWE IN WILDAU**



**Angeboten wird alles rund um die Familie.
Es gibt kostenlose Glitzertattoos und Spiele für Kids.
Die Erlöse der Speisen und Getränke gehen an den Familientreff „Kleeblatt“.**

Standanmeldungen und Informationen unter:
zuhause@wiwo-wildau.de oder unter 03375-51 96-0

www.wiwo-wildau.de

wiwo
Zuhause ist bei uns